

KINDERBÜCHER
BILDERBÜCHER
MÄRCHEN UND SAGEN

XXXII

KATALOG 75
Winter 2008



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER

48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84

48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

Sie erreichen uns auch über:

email: rarebooks@geisenheyner.de
unsere neu gestaltete Website: www.geisenheyner.de
www.kinderbücher-geisenheyner.de

Konten: Volksbank Münster: Kto.: 1004445300; BLZ: 40160050
Postbank Stuttgart: Kto.: 86414701; BLZ 60010070

*Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte.
(In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)*

Umschlag-Text aus Nr. 90, Salzmann, Anweisung, 1780
Abbildung Frontispiz aus Nr. 17, Dehmel, Der Buntscheck, Vorzugsausgabe 1904

1 **ABC – CAMPE**, Joachim Heinrich: Abeze- und Lesebuch. (Sämtliche Kinder- und Jugendschriften). 2 in 1 Band. *Mit 24 altkolorierten Kupfertafeln von W. Arndt nach G. Junge*. Braunschweig. Schulbuchhandlung, 1830. Klein-8vo. Marmorierter Pappband der Zeit mit Rückenschild und goldprägtem Rückentitel (Ecken leicht bestoßen, etwas berieben). XIV, 200 SS.; VIII, 176 SS. € 690,-

„Sämtliche Kinder- und Jugendschriften. Neue Gesamtausgabe der letzten Hand, Bd.I und II“. – Campes „ABC“ erscheint erstmalig 1806, geht aber auf seine „Neue Methode, Kinder auf eine leichte und angenehme Weise Lesen zu lehren“ von 1778 zurück. Für die Neubearbeitung hat Campe bei den Fabeltexten teilweise Korrekturen vorgenommen, die nun farbigen Kupfer wurden von G. Junge neu entworfen und von W. Arndt gestochen. Die Illustration zur Fabel „Christel und Cloe“ stellt die Gesprächssituation zwischen Bruder und Schwester dar; unter dem zu lernenden „C“ sind Mädchen- und Jungenspielzeug abgebildet. – Bilderwelt 235. Slg. Brüggemann 112. Brüggemann/Ewers 181. Seebaß II, 13. Rümman, Kinderbücher 66. – Der hier mit beigegebundene Band II enthält Band I der „Kinderbibliothek“. – Die Textblätter teils etwas stärker stockfleckig, schönes und gut erhaltenes Exemplar.

2 **ABC – KLEUKENS**, Friedrich Wilhelm: Vogel ABC (Einbandtitel). 9. Auflage. *Mit farblithographiertem Titel und 52 farbilithographierten Abbildungen von F.W. Kleukens*. Oldenburg. Stalling, G., (ca. 1934). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Rücken fachmännisch restauriert). 14 Bll. € 750,-

Seltene ABC-Bilderbuch vom Mitbegründer der „Steglitzer Werkstatt“, der ersten deutschen Ateliergemeinschaft für Werbekunst, die zur Keimzelle des Deutschen Werkbundes wurde. – Jedem Buchstaben (zweimal: in Antiqua und Fraktur) wird ein Vogel zugeordnet und mit einem Vierzeiler beschrieben. Das Buch erschien erstmals 1920 als „Ratio-Druck“ und dann ab der 2. Auflage 1925 bei Stalling. – Vgl. Doderer-Müller 772; Slg. Brüggemann II, 494; Stuck-Villa II, 226; Bilderwelt 635; Evers/May 76; Liebert, Stalling 39; Klinkow/Scheffer, Stalling 39. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. – Siehe Farbabbildung.



3 **ABC – MEGGENDORFER – HENNIG, C.A.:** Lustiges Obst-ABC. *Mit 10 farblithographierten Tafeln von Lothar Meggendorfer.* (Esslingen. Schreiber, J.F., 1914). 21,5 x 15 cm. Farblithographierter Originalpappband (Ecken leicht bestoßen). 9 Bll. € 1200,-

Außerordentlich seltene erste und wohl auch einzige Ausgabe. Humorvoll werden Früchte – von Apfel bis Zwetschge – als Teil einer menschlichen Gestalt oder als Kleidungsstück vorgeführt: der Apfel als dicker Männerbauch, Eichel und Feige jeweils als Kopf, Wacholderbeeren als Augen, die Linse als Krawatte, Johannisbrot als Mönchskutte etc. Den Autor der humorvollen Verse C.A. Hennig kennen wir u.a. auch von Meggendorfers berühmten Ziehilderbuch „Prinzessin Rosenhold“. – Auf dem Innendeckel und dem ersten Blatt eine handschriftliche Widmung: „... Zur Erinnerung an das Schlachtfeld von Verdun, von Deinem Onkel...“. – Krahe 93. Katalog Puppentheatermuseum München 99. Ries, *Wilhelminische Zeit* S.715,140. – Papier leicht gebräunt, sonst bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung Seite 5.

4 **ANDERSEN – KOSER-MICHAELS, Ruth:** „Der Engel“. Originalaquarell zu einem Andersen-Märchen. (ca. 1938). Blattgröße:19 x 28 cm; Bildgröße:13,5 x 19 cm. € 350,-
Tadellos erhaltene schöne Originalillustration auf Bütteln. – Siehe Farbabbildung Seite 5.

Hauptwerk der deutschen Romantik

5 **ARNIM, Achim von, und Clemens Brentano:** Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder. Mit Anhang: Kinderlieder. 4 in 3 Bänden. *Mit 4 gestochenen Titeln und 1 Kupfertafel von Kunze, A. Weise, L.E. Grimm nach W. Grimm, Brentano, I. von Meckenen und Runge.* Heidelberg. Mohr und Zimmer, 1808–1819. Braun lackierter Pappband der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung (Deckel etwas bestoßen, Ecken und Kanten teils etwas stärker berieben). € 3000,-

Die sich über Jahre hinziehende Sammlung der Texte wurde von der literarischen Öffentlichkeit mit großem Interesse verfolgt. Goethe schreibt bei Erscheinen des ersten Bandes: „Von Rechtswegen sollte dieses Büchlein in jedem Hause, wo frische Menschen wohnen, zu finden sein, um aufgeschlagen zu werden in jedem Augenblick der Stimmung oder Unstimmung...“. – Heine hebt in seiner Auseinandersetzung mit der Romantischen Schule das Werk wie folgt hervor: „Dieses Buch kann ich nicht genug rühmen; es enthält die holdseligsten Blüten des deutschen Geistes, und wer das deutsche Volk von seiner liebenswürdigsten Seite kennen lernen will, der lese diese Volkslieder...“. – „Das Wunderhorn bleibt der originellste und zugleich letzte Versuch, Volks- und Kunstdichtung, alte und moderne Lyrik, Poesie aller Schichten und Provinzen in einem Gemeinschaftswerk zu einem neuen Ganzen zu verschmelzen. Die Folgen des Werkes sind unermesslich hinsichtlich der Auffassung und Beurteilung des Phänomens ‚Volkslied‘ in aller Welt und hinsichtlich der künstlerischen Rezeption einzelner Lieder, und zwar angefangen bei Arnim und Brentano selbst, über Goethe, Heine und Mörike bis hin zu Arno Holz, bei Weber und Schumann bis hin zu Gustav Mahler und Richard Strauss“ (Ausstellungskatalog ‚Clemens Brentano‘, Freies Deutsches Hochstift, Ffm. 1978, S. 148). – Über den entscheidenden Einfluß dieser Volks- und Kinderlieder auf die deutsche Kinderlieddichtung des 19. und 20. Jahrhunderts vgl. ausführlich LKJ II, 230. – Die Bände II-IV liegen in der ersten, Band I in der zweiten Auflage vor. – Goedeke VI, 73, 12. Mallon, Arnim 27, 36–38. – Die Kollation stimmt mit Mallon völlig überein; lediglich für Band I nennt er noch einen weiteren Drucktitel, den er selber aber in keinem Exemplar nachweisen kann und der wahrscheinlich nie erschienen ist. – Von vereinzelt leichten Stockflecken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses Hauptwerkes der deutschen Romantik.

Alle drei Märchen

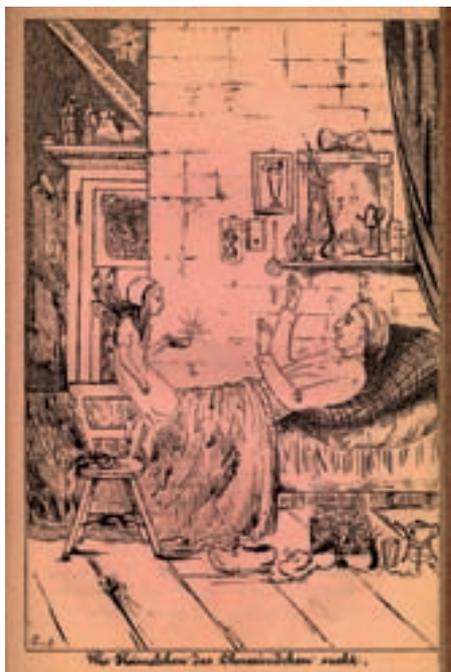
6 (**ARNIM, Giesela von:**) Drei Märchen. I. Das Heimechen. II. Aus den Papieren eines Spatzens. III. Mondkönigs Tochter. *Mit 9 lithogr. Tafeln (für Heimechen) und 2 lithogr. Titeln von Giesela und Maximiliane von Arnim, Marie von Olfers und Herman Grimm.* Berlin. Expedition des Arnimschen Verlags (Reuter und Stargardt), 1853. Buntpapierpappband im Stil der Zeit (bedruckter blauer Originalumschlag beigegebunden). 1 Bl. (Gesamtittel), 4 Bll., 70 SS.; 2 Bll., 84 SS.; 30 SS., 1 Bl. € 1200,-



Nr. 3



Nr. 4



Nr. 6

– Das Schlußgedicht von Geibel ist mit folgender Anmerkung versehen: „Ein Dichter, Ehrenmitglied des Kaffeters gab bei der Vorlesung dem Märchen dieses Lied als ein Zeichen seines freundschaftlichen Wohlgefallens und so setzt es der Verfasser dem Geber zum Dank seinem Heimelechen als Krönchen auf“. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 759,b (zu M.Olfers). Seebaß I, 84. Rümann, *Illustr. Bücher* 33. – Die lithographierten Titel etwas knapp beschnitten, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.

7 **BECK-HIRSCHBERG**, Siegfried: *Rübezahl. Ausgewählte Sagen und Schwänke. Mit 8 farblithographierten Tafeln und zahlreichen Textillustrationen von Robert Engels*. Mainz. Scholz, J., (ca. 1907). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 23 SS. € 280,-

Ob es sich hierbei um die Erstausgabe handelt, ist bibliographisch nicht feststellbar, da sich die Bibliographen bei der Interpretation der Verlagsnr. nicht ganz einig sind. – Vorliegendes Exemplar trägt auf dem Einband lediglich die Verlagsnr. 111. Es gibt keinen Reihennamen und auch keine Verlagsanzeigen. – Mit sehr farbkraftigen und schönen, dem Jugendstil verwandten Illustrationen versehen sind folgende Schwänke mit ausführlichem Text abgedruckt: Rübezahl bewirbt sich um die schöne Prinzess Emma – Die Ährenleserin – Das ungetreue Schneiderlein – Der geizige Bäckermeister – Die beschämte Wandergesellschaft – Der arme Weber – Die reisende Gräfin – Der Pflaumenmann. – Dusterdieck 516 (mit Reihentitel „Das deutsche Bilderbuch 111). Stuck-Villa II, 179 (mit Reihentitel „Das deutsche Bilderbuch 11“(?)). Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 506,9 (mit Reihentitel „Das deutsche Bilderbuch 28; später 111“). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung Seite 7.

8 **BERNUS**, Alexander von: *Sieben Schattenspiele. Mit 14 Schattenbildern von R. von Hoerschelmann, Dora Polster, Greta von Hoerner, Doris Wimmer, Karl Thylmann und Marie Schnür*. München und Leipzig. Müller, G., 1910. 4to. Illustrierter Originalpappband von R. von Hoerschelmann. 4 Bll., 132 SS., 1 Bl. € 70,-

Erste Ausgabe dieser frühen Veröffentlichung von A. von Bernus mit den eindrucksvollen Schattenrissen von Rolf v. Hoerschelmann, der von 1907 bis 1912 über 100 Figuren und Dekorationen für die von Bernus veranstalteten „Schwabinger Schattenspiele“ geschnitten hat. – Schmitt, Bernus Nr. 50. Wilpert/G. 108. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 596,1: „Zusammen mit G.v. Hoerner“. – Tadellos erhaltenes Exemplar.



Nr. 7



Nr. 9

9 **BIEGLER**, Fernande: Märchengarten. Ein Kinderbuch. 2. Auflage. *Mit farblithographiertem Titel und 8 farblithographierten Tafeln von F. Biegler*. Leipzig, Anton, A., 1921. Quer-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 36 SS. € 220,-

Diese etwas theatralischen späten Jugendstilbilder illustrieren sehr dekorativ Märchen von Grimm und Andersen: Der Froschkönig – Der Schweinehirt – König Drosselbart – Däumlinchen – Schneewittchen – Prinzessin auf der Erbse – Die sieben Raben – Die kleine Seejungfer. – Die Vorsätze sind mit einem Rosenmuster illustriert. – Doderer-M. 643. Wegehaupt, Grimm-Illustrationen, S. 169 mit Abb. – Die Innengelenke leicht beschädigt und 2 Blätter im unteren weißen Rand mit kleinen fachmännisch hinterlegten Einrissen, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung Seite 7.

Die komplette Folge

10 **BOHATTA-MORPURGO**, Ida: Frühling – Sommer – Herbst – Winter. 4 Bände. *Mit zahlreichen Farbtafeln und Farbillustrationen von Ida Bohatta-Morpurgo*. Wien. Jugend und Volk, 1941. Quer-4to. Illustrierte Originalhalbleinwandbände. Je 6 Bll. € 480,-

Sehr gut erhaltene komplette Sammlung ihrer Jahreszeitenbände in der zweiten Auflage, die teils etwas verändert wurden. – Bode, Bohatta 14–17.

„Ein Meilenstein“

11 **BRECHT**, Bertolt: Ein Kinderbuch. Ausgewählt und zusammengestellt von Rosemarie Hill und Herta Ramthun. *Mit zahlreichen teils ganzseitigen Illustrationen von Elizabeth Shaw*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1965. 19 x 21 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 236 SS., 2 Bll. € 120,-

Erste Ausgabe. „Der Auswahlband aus Brechts Werk für Kinder ist ein Meilenstein auf dem Weg eigenständiger Gedichtbände bzw. von Autorenbänden mit Lyrik für Kinder“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 777 und Nr.76). – „R. Hill und H. Ramthun wählten Gedichte, Lieder und Erzählungen aus den Kalendergeschichten Brechts aus und stellten eine interessante Auswahl zusammen, durch die sie Brecht-Texte auch Lesern von 12 Jahren an erschließen wollen. Die abgebildete Illustration versinnbildlicht den Gehalt der Erzählung: ‚Wenn die Haiische Menschen wären‘“ (Künnemann in LKJ I, 201). – „Elizabeth Shaw entwickelte eine umfangreiche Kinderbuchproduktion, deren markanteste Leistungen auch den Vergleich mit der älteren Kinderbuchliteratur durchaus nicht zu scheuen braucht“ (Lang, S. 94 und Abb. S.92/94). – Wegehaupt D, 757. Havekost, Helden S. 332. – Gut erhalten.

12 **CARROLL**, Lewis (d.i. Ch. L. Dodgson): Alice im Wunderland – Alice im Spiegelland. Übersetzung von Lieselotte Remané. Nachdichtung von Martin Remané. 2 Bände. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Frans Haacken*. Recklinghausen. Bitter, 1971–77. 24 x 17 cm. Farbige illustrierte Originalpappbände (ganz leicht berieben). 193 SS., 1 Bl.; 200 SS., 2 Bll. € 70,-

Der Illustrator „pflegt einen humorvoll stilisierten Realismus“. Besonders in den vorliegenden Illustrationen zu ‚Alice‘ herrschen „Witz und hintergründiges Spiel“ vor. (Künnemann, in LKJ I, 515). – Band I: „Wunderland“ ist die zweite westdeutsche Auflage (die Originalausgabe war 1967 bei A. Holz in Berlin/Ost erschienen). – Band II: „Spiegelland“ ist die erste westdeutsche Ausgabe, die gleichzeitig mit der Originalausgabe im Kinderbuchverlag Berlin/Ost erschien. – Tadellos erhaltenes Exemplar.

13 **CHIMANI**, Leopold, Jugendschriftsteller: 1774–1844. Eigenhändiges Albumblatt mit Unterschrift. Wien, 11. September 1827. 20 x 24,5 cm (Blattgr.). € 220,-

Chimani gilt als der erste bekannte Jugendschriftsteller Österreichs; der Kaiser verlieh ihm die ‚Große Goldene Verdienstmedaille‘ für sein Lebenswerk, zu dem außer zahlreichen Schriften auch die Gründung einer Erziehungsanstalt für Knaben gehörte. – Das Widmungsblatt betrifft sein eigenes Wirken: „Wollte Gott, daß ich nicht fruchtlos gelebt habe, daß der Same des Guten ... nicht auf unfruchtbares Erdreich gefallen sey, ...“. – Vgl. LKJ IV, 116ff. – Leicht knittrig.

14 CIZEK – WEIHNACHT, *Mit 14 farbigen Originallithographien.* Wien. Burgverlag, 1922. 4to. Originalhalbleinwandband mit blauem Bezugspapier. 16 Bll. € 1200,-

„Das Buch enthält 14 Tafeln in Farblithographie, deren Bildtitel auf einer eigenen Seite zusammengefaßt sind. An der Gestaltung des Buches (einschließlich Einband und Vorsatz) haben 9 Schülerinnen der berühmten Jugendkunst-Klasse der Wiener Kunstgewerbeschule mitgearbeitet. Franz Cizek, der seit der Gründung 1906 diese Klasse führte, gilt zu Recht als einer der bedeutendsten Kunstpädagogen unseres Jahrhunderts. In seinem besonders der Kinderkunst gewidmeten Wirken setzte er sich für die freie Entfaltung der jedem Kind innewohnenden schöpferischen Kräfte ein, indem er gleichzeitig jede Art von methodischer Indoktrination verpönte. Das vorliegende Buch, die berühmteste Publikation, die aus der Jugendkunst-Klasse hervorging, bringt Beispiele von Arbeiten junger Cizek-Schülerinnen“ (Bilderwelt 552). – „Aus verschiedenen Notizen Cizeks läßt sich entnehmen, daß die Bilder alle im Frühjahr/Sommer 1921 entstanden und bereits im August 1921 gedruckt wurden. Vermutlich war das Buch bereits zu Weihnachten 1921 im Handel“ (Heller, Das künstlerisch illustrierte Kinderbuch in Wien 1890–1938, mit ausführlicher Beschreibung der Einband- und Bildfolgenvarianten). – Seebaß II, 2155. Stuck-Villa II, 154. – Titel mit kleinem Stempel, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

„Wegbereiter des modernen Bilderbuches“

15 CRANE, Walter: *Queen Summer or the Tourney of the Lily & the Rose. Mit farbig illustriertem Titel und 39 farblithographierten Tafeln von W. Crane.* London, Paris, Melbourne. Cassell, 1891. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten minimal berieben). 40 SS. als Blockbuch gebunden; 5 Bll. Anzeigen. € 220,-

Erste Ausgabe. – „Crane war einer der maßgeblichen Kräfte der ästhetischen Erneuerung in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts., von internationalem Ansehen und Einfluß; die Illustration des Kinderbuches nahm in seinem Schaffen eine wichtige Stelle ein, wobei sein Einfallreichtum einen neuen Maßstab setzte“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 477). – „Crane wurde durch Einbeziehung neuer Druckverfahren, vornehmlich aber durch neue Ideen über den Zusammenhang von Kunst und handwerklicher Ausführung einer der Wegbereiter des modernen Bilderbuches“ (Künemann in LKJ I, 279). – Stuck-Villa I, 329. Slg. Hürlimann 2111. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung.



Nr. 15

16 CUMMINS, Maria Susanna: *Der Lampenwärter.* Mit sechs Liedern von J.E. Carpenter in Musik gesetzt von Glover, Farmer, Hime und Lindley. 2 in 1 Band. *Mit 15 Holzstichtafeln von F. Gilbert.* Leipzig. Weber, J.J. und L. Zander, 1854–65. Halbleinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. 184 SS.; 1 Bl. SS. 185–360, 1 Bl., XXIV SS. Liedanhang. € 480,-

Sehr seltene frühe Ausgabe eines der richtungweisenden Mädchenbücher der amerikanischen Kinderliteratur des 19. Jahrhunderts. Band I liegt in der „Neue Ausgabe“ von 1865 und Band II in der deutschen Erstausgabe von 1854 vor. – „Eine weitere Form des Kinderbuches war der sentimentale Haus- und Familienroman, der bereits vorwärts zu den überaus realistischen Familiengeschichten hindeutet. Ein dieser Art vergleichbares Buch ist ‚The lamplighter‘. Es handelt von einem bedauernswerten Waisenkind, das



in den Slums von Boston aufwächst und erste Hoffnung gewinnt, als es sich mit dem Lampenanzünder befreundet. Aus dieser Freundschaft wird Liebe und bald erfolgt die Hochzeit. Viele Bücher dieser Art unterhielten eine Kombination aus Sentimentalität, geheimen Wünschen und unausgesprochenen Träumen. Zu ihrer Popularität trug viel bei, daß sie, obwohl sentimental angelegt, doch auch von alltäglichen Begebenheiten erzählen und immer Hoffnung auf ein gutes Ende erfüllen. Der moralisierende Klang, der auf einer orthodoxen Frömmigkeit basiert, war immer vorhanden, doch zielte ein neuer Akzent auf die persönliche Integrität des Einzelnen und eine alle Konfessionen überspringende allgemeine Humanität“ (LKJ III, S. 663/64). – Bibliographisch nur noch bei Seebaß II, 417 nachweisbar: „Wird unter die ‚masterpieces‘ der amerikanischen Jugendbücher gerechnet und fast mit ‚Onkel Toms Hütte‘ gleichgesetzt. Die Illustrationen sind wohl der amerikanischen Ausgabe entnommen, ebenso die 6 Lieder im Anhang, welche für Singstimme und Pianoforte gesetzt sind“. – Wegehaupt II, 635 kennt nur eine spätere Ausgabe bei anderen Verlegern. – Von vereinzelten Braunflecken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.

Nr. 16

Vorzugsausgabe

17 **DEHMEL**, Richard: Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. *Mit koloriertem Titel, 10 handkolor. Vollbildern und meist halbseitigen handkolor. Illustrationen von Kreidolf, C.Hofer, E.R.Weiß etc.* Köln. Schafstein, 1904. Groß-4to. Farbige illustrierter Originalpappband (Rücken im oberen und unteren Rand etwas beschädigt). 55 SS. € 2800,-

Vorzugsausgabe, von Dehmel handschriftlich signiert und nummeriert. „An diesem Buch verblüfft zunächst die Wandlungsfähigkeit der beteiligten Künstler. Das trifft besonders auf Kreidolf zu. Es gibt Bilder, die man ‚typische Kreidolfs‘ nennen möchte, und Bilder von Kreidolf, die man ohne Bedenken Hofer zugeschrieben hätte. Auch die Illustrationen von E.R. Weiß bewegen sich in einem weit gespannten stilistischen Rahmen, ebenso die von Freyhold, und zwar grundsätzlich zwischen charakteristischem Eigenausdruck und einer frappierenden Annäherung an Hofer. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß Hofer hier die künstlerisch stärkste Persönlichkeit war. Entwicklungsgeschichtlich ist der ‚Buntscheck‘ vielleicht das bedeutendste Buch der neuen Kinderbuch-Malerei. Einmal, weil es eine Reihe der schönsten neueren Bilderbücher im Gefolge hatte und auch anregte; und zum anderen, weil in diesem Buch das Kindliche so echt und ohne Sentimentalität, fern vom Kindischen getroffen und ausgesagt wird“ (Doderer-Müller, S. 251 ff.). – Hess/Wachter C 41. Huggler 177. Bilderwelt 514. Stuck-Villa II, 237 und Seite 135. Pressler 203. Stark, Schaffstein S. 53 und 186 mit ausführlicher Würdigung, vor allem auch über die Skandalgeschichte „Singinens Geschichte“, der Richard Dehmel noch eine deutliche Akzentuierung zu Zeugung und Geburt gegeben hatte. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung Frontispiz.

18 **DEHMEL**, Richard: Der Vogel Wandelbar. Ein Märchen. 3. Auflage. *Mit 7 ganzseitigen Farblithographien von Irma Gleitsmann.* Wiesbaden. Pestalozzi, (ca. 1923). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten berieben und leicht bestoßen). 9 Bll. € 340,-

„Dehmels Schaffen hat den literarischen Naturalismus, Jugendstil und Frühexpressionismus zugleich angeregt und aufgenommen. Sein revolutionäres Engagement gegen die klassische Form, gegen soziale Ungerechtigkeit und bürgerlich traditionelle ‚Sitte‘ zeigt sich auch in vielen seiner Äußerungen über Erziehung und in seiner Dichtung für Kinder“ (L. Linn in LKJ I, 295). – Der Text war vorher schon in „Knecht Ruprecht III“ erschienen und ist hier nochmals, von Ida Dehmel herausgegeben, mit den Illustrationen von I. Gleitsmann veröffentlicht; vgl. dazu ausführlich Stark, Dehmel, S. 24 und 141. – Die zauberhaft farbigen Illustrationen mit jugendstilhaften Elementen sind von einer Künstlerin geschaffen, Irma Gleitsmann, die bibliographisch für uns bislang unbekannt geblieben ist. – Doderer-Müller 773. Stuck-Villa II, 193. Klotz I, 1003/11 ohne nähere Auflagenangaben. – Etwas stockfleckig und mit Gebrauchsspuren; insgesamt aber noch ordentliches Exemplar.

19 **DIECK**, Charles (Hrsg.): Sonnenschein und Blumenduft, das ist ein Vergnügen. Liebe Kinderreime aus allen Jahreszeiten. 7. Auflage. *Durchgehend farbig illustriert von Else Wenz-Viëtor*. Oldenburg. Stalling, G., (ca.1926). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (gering berieben). 10 Bll. € 140,-

Enthält in jahreszeitlicher Anordnung die bekannten Kinderverse von Hoffmann von Fallersleben, E.M. Arndt, Matthias Claudius und vielen anderen – bekannt ansprechend illustriert von E. Wenz-Viëtor. Die erste Ausgabe war 1922 erschienen. – Nürnberger Bilderbücher 20. – Liebert, Stalling 20. Klotz I 1040/ datiert die 6. Aufl. auf 1925. Vgl. Bilderwelt 639 und Reetz, 24 (beide spätere Ausgaben). – Im Bund etwas gelockert, sonst schönes Exemplar.

Eines der frühesten Lesebuch-Projekte für Kinder

20 **DITTMAR**, Heinrich: Lebensspiegel für die deutsche Jugend. 2 Bände. *Mit 2 gestochenen Titeln, 2 gestochenen Frontispizen und 10 großen Textkupfern von F.W. Schwechten etc.* Berlin und Leipzig. Reimer, G, 1823–24. 4to. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung. XII, 420 SS.; XII, 432 SS. € 1200,-



Sehr seltene erste Ausgabe von Heinrich Dittmars Lesebuchprojekt, das noch vor Philipp Wackernagels „Deutsches Lesebuch, 1842“ erschien. Wackernagels Lesebuch wird gemeinhin als erstes deutsches Schullesebuch bezeichnet. – „Innerhalb von Dittmars Lesebuchprojekt die Fortsetzung bzw. die ‚höhere Abtheilung‘ der vorangegangenen Teile (Der Knaben Lustwald, Der Mägdlein Lustgarten, Der Kinder Lustfeld) für Knaben und Mädchen ‚mittleren Alters‘. Der Inhalt des ersten Teils umfaßt neben Liedern und Gedichten eine Reihe von Beiträgen, die sich mit den verschiedenen Ständen und diversen Berufen auseinandersetzen, sowie Texte zu den Themen Kunst, Malerei, Architektur, Ton- und Dichtkunst. Am Ende des ersten Teils stehen Texte mit unverkennbar nationalerzieherischer Intention. Fortgesetzt wird diese Tendenz in Teil 2“ (Brunken/Hurrelmann/Pech 164/6.7). – Dittmar (1792–1866) war Pädagoge und Schulmann. Er studierte Rechtswissenschaft und Philosophie in Erlangen und Würzburg und gründete nach einem Besuch von Pestalozzis Erziehungsanstalt zusammen mit F. Knapp in Würzburg eine Anstalt für Söhne aus gebildeten Ständen, 1817 die Bildungsanstalt des Erziehungsvereins in Nürnberg und wurde zuletzt 1852 Rektor am Gymnasium in Zweibrücken. – Wegehaupt I, 492. Goed. XVII, 290, 106,5. Rümman, Illustr. Bücher 655. Zu Dittmars Lesebuchprojekt, am Beispiel von „Der Kanabe Lustwald“ vgl. ausführlich Göbels, Schiefertafel V, S. 15: Eine Studie zur Entwicklungsgeschichte des deutschen Lesebuches. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 20.

21 DÖBNER, Eduard: Naturhistorischer Atlas zum Schulgebrauch mit besonderer Beziehung auf ‚Dr. Fürnrohr’s Grundzüge der Naturgeschichte‘ bearbeitet und mit erläuterndem Text versehen. 2 Teile in 1 Band. *Mit 19 lithographierten Tafeln, davon 1 gefaltet und altkoloriert.* Augsburg. Kollmann, K., 1840–44. Quer-Groß-4to. Halblederband der Zeit (etwas berieben und Ecken leicht bestoßen). 13 SS., 2 SS. € 390,-

Seltene erste Ausgabe mit dem Supplementteil eines naturkundlichen Schulatlas zur Zoologie, Botanik und Geologie. Die vorzüglich lithographierten Tafeln zeigen u.a. Vögel, Schnabelformen von Vögeln, Insekten, Fische, andere Meerestiere und Amöben, Strukturen von Pflanzen, menschliche Skelette etc. Die ausfaltbare handkolorierte Tafel zur Geologie veranschaulicht die Gesteinsformationen. – E. Döbner war Lehrer der Naturgeschichte, Chemie und Physik an der Gewerbeschule zu Augsburg und Mitglied der botanischen Gesellschaft zu Regensburg. – Nissen, ZBI 1123. – Einige Tafeln mit der lateinischen Bezeichnung der Abbildungen in einer sehr sauber und klein geschriebenen Handschrift der Zeit. – Gutes und schön erhaltenes Exemplar.

22 EISGRUBER, Elsa: Rosmarin und Thymian. Kinderspiele, Tiere und Blumen im Frühling. *Mit farbig lithographiertem Titel und 14 farblithographierten Abbildungen von Elsa Eisgruber.* Berlin. Stuffer, H., 1928. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht angestaubt und etwas fleckig). 8 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe. – „Wenn ich von den Kinderbüchern, die Elsa Eisgruber illustriert hat, dieses auswähle, so geschieht das zunächst einfach deshalb, weil es in den zwanziger Jahren entstanden ist, zum andern, weil es ein wirkliches Kleinkinderbuch ist, das den eigenartigen Stil der Malerin zu dokumentieren vermag“ (Doderer-Müller, S. 276 ff. sehr ausführlich und kritisch zur Rezeptionsmöglichkeit ihrer Bilderbücher). „Mit dieser Kritik wird ein generelles Dilemma der Kunstwissenschaft aufgegriffen: Die Frage nach der Rezeption von Kunst für Kinder, die ja immer durch die Augen eines Erwachsenen analysiert und interpretiert wird, ist schwer zu beantworten. Elsa Eisgruber ging es darum, ein ästhetisch ansprechendes, individuelles Kunstwerk zu schaffen; dem Verleger H. Stuffer ging es ebenfalls um höchste Qualität“ (Murken, Eisgruber, S. 279 und Nr. I.7). – Murken, Stuffer 6. Stuck-Villa II, 171. Vgl. Bilderwelt 652. – Etwas fingerfleckig und mit leichten Lesespuren; insgesamt jedoch gut erhalten.

Originalillustration

23 EISGRUBER, Mathilde: „Für die Schule!“. *Signierte (TEisgruber) kolorierte Tuschfederzeichnung von Mathilde Eisgruber auf Pappe.* (Nürnberg. ca.1920). 48 x 68,5 cm. € 640,-

Die Graphikerin Mathilde Eisgruber (1889–1974), die jüngere Schwester der Kinderbuchillustratorin Elsa Eisgruber, wuchs in einer Nürnberger Künstlerfamilie auf; der Großvater war Freskenmaler, der Vater Glasmaler. Sie erhielt ihre Ausbildung bei Hermann Gradl und Rudolf Schiestl. Im Gegensatz zu

ihren ab ca. 1926 veröffentlichten Kinderbuchillustrationen, „die als Leitmotiv religiöse Themen durchziehen“ (Karin Schmidt in LKJ IV, S. 179), zeigt sich Mathilde Eisgruber in der vorliegenden Arbeit, die wahrscheinlich als Plakat konzipiert war, sehr weltlich. Drei Schulkinder, ein Junge und 2 Mädchen mit Schulranzen, gefolgt von 2 fröhlichen Gänsen betreten die Schule. Das hintere Mädchen zeigt dem Betrachter eine Fibel. – Im oberen Rand mit kleinem Einriß und in den vier Ecken kleinere Nagelspuren die beim Aufhängen des Bildes entstanden sind. Insgesamt jedoch schönes und sehr gut erhaltenes Blatt; Originalzeichnungen dieser Größe von M. Eisgruber sind selten. – Siehe Farbabbildung.



Nr. 23



Nr. 24

Originalillustration

24 EISGRUBER, Mathilde: „Winterzeit – Lese-Zeit!“. *Monogrammierte (T.E.) kolorierte Tuschefederzeichnung von Mathilde Eisgruber auf Pappe.* (Nürnberg. ca.1920). 48 x 68,5 cm. € 640,-
 Wahrscheinlich auch als Plakat konzipierte Arbeit: Vor einem brennenden Kohlelofen mit dampfendem Wasserkessel sitzt ein junger Mann auf einer Holzbank, die Füße unter dem Tisch durchgestreckt und auf einem Schemel ruhend und liest, den Kopf in beide Hände gestützt, ein Buch. – Im oberen Rand mit kleinem Einriß und in den vier Ecken kleinere Nagelspuren die beim Aufhängen des Bildes entstanden sind. Insgesamt jedoch schönes und sehr gut erhaltenes Blatt; Originalzeichnungen dieser Größe von M. Eisgruber sind selten. – Siehe Farabbildung Seite 13.

25 ERNST, Otto (PS: d.i. Otto Ernst Schmidt): Appelschnut. Neues und Altes von ihren Taten, Abenteuern und Meinungen. *Mit farbigem Frontispiz, 8 Farbtafeln und zahlreichen, teils farbigen Textillustrationen von Richard Scholz.* Leipzig. Staackmann, L., 1907. 4to. Originalleinwandband mit goldgeprägtem Titelaufdruck auf dem Vorderdeckel (Rückdeckel mit weißem Fleck am Rand). 1 Bl., 147 SS. € 120,-

Erste Ausgabe in einem schönen Exemplar. – „Als ‚Appelschnut‘ wurde die jüngste Tochter Zentralgestalt und Titelfigur von Erzählungen, Plaudereien und feinsinnigen psychologischen Skizzen von der Entwicklung eines Kindes, beschrieben in lockerer, heiterer Familienatmosphäre“ (Dierks in LKJ IV, 182). – Otto Ernst Schmidt (1862–1926) „war Dramatiker und Romanschriftsteller. Auf humorvolle Weise werden kleine Begebenheiten, Fragen und Gedanken der Dreijährigen aus der Perspektive des Erwachsenen erzählt, wobei er die vom norddeutschen Dialekt geprägte und altersbedingte Ausdrucksweise wiedergibt. Mahrholz (Deutsche Literatur der Gegenwart) zählt ihn zu den Vertretern der Heimatkunstabewegung und führt aus: ‚Als Gegenbeispiel der süddeutsch-schweizerischen Erzähler ist etwa O. Ernst zu erwähnen, der vor allem in seinem ‚Appelschnut‘ hamburgisch-niederdeutsche Volks- und Landesatmosphäre in Gestalten und Schilderungen zu bannen weiß“ (Slg. Brüggemann I, 211). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 864,3. Klotz I, 1313/2.



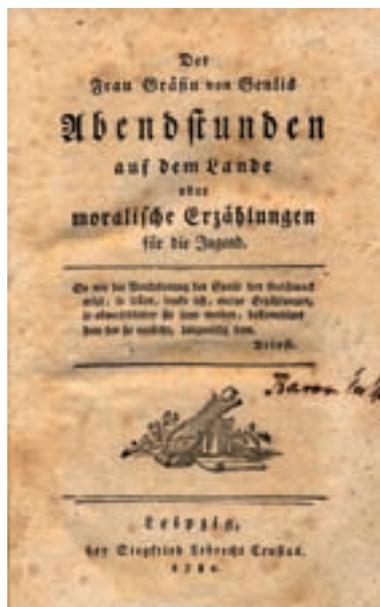
Nr. 26

26 **GALLERIE DES MERKWÜRDIGSTEN** aus dem (sic) Ereignissen der Natur und dem Menschenleben, ein Bilder- und Lesebuch für lern- und Wißbegierige Kinder. *Mit gestochenen Titel und 12 lithographierten Tafeln mit 33 altkolorierten Abbildungen.* Nürnberg. Zeh, C.H., (1825). Quer-Klein-8vo. Bedruckter und illustrierter Originalpappband mit Titelaufdruck (leicht berieben). 136 SS. € 1200,-

Sehr seltenes Nürnberger Anschauungsbilderbuch. Die 33 hübschen Abbildungen, in vorzüglichem Alt-kolorit, zeigen Szenen zu den Tages- und Jahreszeiten, die Elemente, Völker der Erde, Lebensalter und Stände, Beschäftigungen und Spiele der Jugend, Berufe, Naturgewalten etc. – Hauswedell 450. Ram-mensee 491 (mit etwas abweichender Titelangabe). – Nicht bei Wegehaupt I-IV und Brunken/Hurrel-mann/Pech. – Textblätter leicht stockfleckig, sonst bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Farbabbildung Seite 14.

27 **GENLIS, Stéphanie-Félicité du Crest de S.-Aubin:** Abendstunden auf dem Lande oder moralische Erzählungen für die Jugend. (Übersetzt von Christian Felix Weiße). 4 Bände. *Mit 4 (wiederholten) Titelvignetten.* Leipzig. Crusius, S.L., 1784–86. Pappbände der Zeit (etwas angestaubt). € 290,-

Erste deutsche Ausgabe. – St.-F. Comtesse de Genlis (1746–1830) war Erzieherin der Kinder des Herzogs von Orléans. Das Werk enthält „moralische Erzählungen für Kinder von zehn bis zwölf Jahren, die auf dem Lande zu wohnen bestimmt sind“. Das Werk habe ‚Moral und Handlung‘ gebracht, um ‚den Verstand aufzuklären, und die Seele zu erheben‘; es will den Kindern ‚den einfachen und tugendhaften Geschmack einflößen, sie der Natur näher‘ bringen und ‚seine Liebe zum Landleben‘ wecken. Jeder Band wird mit umfassenden Anmerkungen zu verschiedenen Wissensgebieten beschlossen, damit der ‚Geschmack für Wissenschaft und Künste‘ geschult werde. Der Übersetzer Weiße merkt an, daß er die ersten zwei Bände des Originals (1782 erschienen) in drei eingeteilt habe“ (Brüggemann/Ewers 324). – „Die Autorin erzählt in einer Rahmen-handlung als Mme de Clémire ihren Kindern zur Abendzeit im Schloß Geschichten, in denen Beispiele guten Verhaltens und der moralischen Umkehr häufig abgewandelt werden. Wunderbares wird als erklärbar enthüllt und die Vorliebe der Kinder für Märchen getadelt. Genlis vertritt damit, z.T. beeinflusst durch Rousseau, Grundsätze aufklärerischen Erziehungsdenkens, das jedoch bei ihr in den Grenzen der Welt eines privilegierten Standes befangen bleibt und das seine moralischen Normen einerseits aus einer abstrakten Vernunftethik, andererseits aus elitären gesellschaftlichen Konventionen bezieht“ (Brüggemann in LKJ I, 437). – Wegehaupt IV, 668. Vgl. Slg. Brüggemann I, 262 (ein zweibändiger Prager Nachdruck von 1813). – Leicht stockfleckig, sonst sehr gut erhaltenes, schönes Exemplar; selten. – Siehe Abbildung.



Nr. 27

Widmungsexemplar

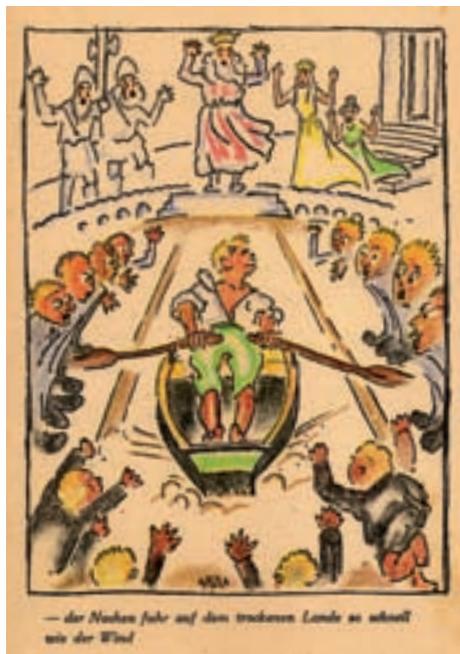
28 **GRIESHABER, H(elmut) A(ndreas) P(aul):** Herzauge. 2. Auflage. *Mit 8 Farbtafeln nach Holzschnitten von HAP Grieshaber.* Berlin. Holz, A., 1973. 4to. Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas berieben). 8 feste Kartonblätter. € 240,-

DDR-Ausgabe von Grieshabers erstem Bilderbuch für Kinder mit einer herzlichen handschriftlichen Widmung „an den Verleger“ mit herzlichem Dank für den Erfolg und handschriftlicher Signatur auf der ersten Tafel. – Die erste westdeutsche Ausgabe war 1969 erschienen. – „1937 fand sich niemand mehr, der mir noch Papier zum Drucken gegeben hätte. Die letzte Spende kam vom Chefarzt des Krankenhauses.

Er hatte Filtrierpapier in großen Bogen im Labor. Auf diese Bogen druckte ich 1936 die Holzschnitte von der Rauhen Alb. Niemand wollte sie haben, auch nicht geschenkt. So fragte ich mich, ob ich nicht Kindern eine Freude machen kann, ob das Herz wenigstens ein Auge hat. Damals, im ‚Dritten Reich‘ wagte selbst der letzte Sammler nicht zu sagen, was er fühlt. Sein Kind, meinte er, möchte sachhungriger sein. Darum haben wir unser Original von 1937 nur bei einem Enkel von Karl Wolfskehl noch gefunden. Schade um die 20 Drucke, die nun verloren sind. 17 Jahre später konnte ich ‚Herzauge‘ in ein Wochenbett legen. Jetzt ist das alte Kinderbuch meiner Tochter Ricca gewidmet“ (Nachwort). – Vgl. Bilderwelt 919; Slg. Brüggemann 286 (mit Abb.); Doderer-Müller 1432; Fichtner 60; Fürst VIII, 14; Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher, 218, alle zur EA. – Gut erhaltenes Widmungsexemplar.

29 **GRIESHABER, H(elmet) A(ndreas) P(aul)**: Lichtputzschere. *Mit 7 Farbtafeln von HAP Grieshaber.* (München). Parabel Verlag, 1971. 24 x 28,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 7 feste Kartonblätter. € 120,-

Erste Ausgabe. – Grieshabers zweites Bilderbuch für Kinder. – „Die Entstehung der Bilder geht vermutlich – wie die des Bilderbuches ‚Herzauge‘ – auf 1937 zurück. Die Grundtechnik der Illustrationen sind Glanzpapierschnitte, die meist mit wenigen schwarzen Strichen, einmal mit Goldfarbe, übermalt sind“ (Slg. Brüggemann II, 321). Bilderwelt 920. Fichtner 70. Fürst VIII, 23. Weismann 149. – Gut erhalten.



Nr. 30

30 **GRIMM – ANDRAE, Emma**: Die Geschichte vom Vogel Greif. Einem alemannischen Märchen der Gebrüder Grimm nacherzählt. *Mit 55 ganzseitigen farblithographierten Illustrationen von Walter Andrae.* Berlin. Almanach-Kunstverlag, (ca.1921). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben und fleckig; im Bund leicht gelockert). 116 SS., 1 Bl. € 280,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung des Großneffen von Ida Dehmel, Rainer (Johannes) Gärtner. – Über die Autorin Emma und den Illustrator Walter Andrae konnten wir bibliographisch nichts ermitteln. Die sehr expressiven Lithographien sind (19)21 signiert und interpretieren den Stoff sehr lebendig. Durch die Papierqualität bedingt etwas gebräunt und leicht fleckig; insgesamt jedoch gut erhaltene, seltene Illustrationsfolge zu diesem weniger bekannten Grimmschen Märchen. – Siehe Farbabildung.

31 **GRIMM – BIEGLER, Fernande**: Königs-Märchen. Märchen der Brüder Grimm mit Einleitung von Fernande Biegler. *Mit 5 Farbtafeln von F. Biegler.* Leipzig. Leopold, J.C.J., 1922. Quer-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen, leicht berieben). 40 SS. € 260,-

Seltene erste Ausgabe dieser lebendigen Jugendstilillustrationen der bislang recht unbekanntenen Kinderbuchillustratorin. Doderer/Müller 617; sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Mit Besitzvermerk auf dem Titel und etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten. – Siehe Farbabildung Seite 17.

32 **GRIMM, Brüder**: Die Bremer Stadtmusikanten. *Mit 12 ganzseitigen Farbillustrationen, farbigen Vorsätzen, Buchschmuck und Ausschneidebögen von Antje Vogel.* Münster. Coppelrath, 1981. 31 x 31 cm. Farbige illustrierter hellgrauer Originalleinwandband. 14 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe. – 4 Spielmasken zum Ausschneiden auf Kartonpapier, ein Leporello mit der Darstellung der Tiere zum Aufhängen und ein Ausschneidebogen ergänzen die Grimm'sche Erzählung (in Schreibschrift) und die phantasievollen detailreichen Illustrationen, deren Versunterschriften von Claus Steinrötter, dem Ehemann der Künstlerin, stammen.



Nr. 31

33 GRIMM, Brüder: Kinder und Hausmärchen. Grosse Ausgabe. 5. stark vermehrte und verbesserte Auflage. 2 Bände. Göttingen. Dieterich, 1843. Rote Originalleinwandbände mit Deckel-Reliefprägung und goldgeprägtem Rückentitel (leicht berieben). XXXIV, 505 SS.; VI, 523 SS. € 600,-

„Berühmteste Märchensammlung der Weltliteratur; übertrifft in ihrer gattungsprägenden Wirkung andere, für den deutschsprachigen Raum wichtige Märchenpublikationen des 19. Jhdts.“ (Brunken/Hurrelmann/Pech 313 zur EA). – Noch von Wilhelm Grimm betreute „Große Ausgabe“, die auch mit Illustrationen erschienen war. – Wegehaupt I, 831 (Bd. I, wobei offensichtlich das letzte Blatt mit Seite 505 und dem Märchen 86 fehlt); III, 1254 (Bd. II). Wegehaupt/Riepert, Grimm-Ausstellungskatalog der Staatsbibliothek zu Berlin, 56. – Etwas stock- und fingerfleckig, Titel von Band II und letztes Blatt jeweils am linken Innenrand mit fachmännisch restaurierter Papierbeschädigung (ohne Textverlust). Sonst bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar dieser komplett seltenen Ausgabe mit der berühmten, zehn Seiten umfassenden Widmung an Bettina von Arnim. Die Ausgabe enthält nun 194 Märchen und 9 Legenden.

Erste Ausgabe

34 GRIMM, Brüder: Kinder- und Hausmärchen. Dritter Band. Berlin. Reimer, G., 1822. Halblederband der Zeit mit 2 Rückenschildern und goldgeprägtem Rückentitel. VI, 441 SS. € 1400,-

Sehr schönes Exemplar der seltenen ersten Ausgabe des Ergänzungsbandes zu den Kinder- und Hausmärchen. Die Bände I und II waren 1812 und 1815 erstmals und dann 1822 in der zweiten Auflage erschienen. Zu dieser zweiten Auflage erschien dann vorliegender Ergänzungsband, der auf dem Titel – wegen der Einheitlichkeit – auch den Vermerk „zweite Auflage“ enthält. Der Band enthält die Anmer-

kungen zu den Märchen und wurde auf Grund seines wissenschaftlichen Charakters in weit geringerer Anzahl als die beiden ersten Bände aufgelegt, was seine große Seltenheit erklärt. – „Die Anmerkungen zu den einzelnen Märchen nennen zuvorderst die Gegend, wo wir aus mündlicher Überlieferung geschöpft haben, und geben die Fälle ausdrücklich an, wo aus einer andern Erzählung etwas hereingenommen ist, oder wo zwei zusammengefügt sind. Die Übereinstimmung mit fremden, durch Zeit und Ort oft weit getrennten, Überlieferungen ist sorgfältig angezeigt“ (Vorwort). – Hennig-L. 612. Osborne 600. Wegehaupt I, 829. Rümman 556. Vgl. Brunken/Hurrelmann/Pech 314 (etwas ungenau im bibliographischen Teil). – Titel mit zeitgenössischem Besitzvermerk, sonst tadellos.

Ausgabe für Wolgadeutsche

35 GRIMM, Brüder: Märchen. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen.* Engels. Deutscher Staatsverlag, 1941. Groß-8vo. Originalleinwandband mit farblichthographierter, eingelassener Deckelillustration (etwas fleckig und leicht bestoßen). 130 SS., 1 Bl. € 480,-

Außerordentlich seltene erste und wohl auch einzige Ausgabe für Wolgadeutsche, erschienen in Engels, der Hauptstadt der Wolgadeutschen von 1924–1941. Vor der Gründung der „Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen“ 1924, hieß diese Stadt Pokrowsk. 1941 wurde die wolgadeutsche Republik aufgelöst und die deutsche Bevölkerung evakuiert. – Im Druckvermerk am Ende wird als verantwortlicher Redakteur H. Tamke, das Druckdatum vom 5.4.1941 und die Auflage von 7500 Exemplaren genannt. Außerdem ist ein Druckfehlerzettel mit eingehftet. Die lebendigen Illustrationen sind teilweise mit Th. und Ti. signiert. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.



Nr. 35

„Autorenexemplar“

36 GRIMM – SCHINDEHÜTTE, Albert: Krauses Grimm'sche Märchen. Ein Triptychon. *Mit kalligraphisch handgeschriebenem Titelblatt und Impressumsblatt und 4 sign. und num. Originalholzschnitten von Albert Schindehütte.* Hamburg. Hoepfner, H., 1985. 78 x 60 cm. Originalleinwandkassette mit Buntpapierbezug und Titelschild. € 2600,-



Nr. 36

Eins von XXII römisch numerierten Exemplaren der „Autorenausgabe“; Gesamtauflage 77 arabisch num. Exemplare. „Die Holzschnitte entstanden im Sommer 1985 in Garten und Atelier, Oevelgönne 51, zu Hamburg an der Elbe. Den Handpressendruck besorgte Henning Bergmann, Hamburg. Die Kasette fertigte Friedemann Siebrasse, Worpsswede“ (Impressum). – Dieser liebenswerten Homage an einen der Märchenerzähler für die Brüder Grimm, den Dragonerwachmeister Johann Friedrich Krause (1747–1827), ging ein im gleichen Jahr bei J. Stauda in Kassel erschienenes Buch von A. Schinderhütte voraus, mit dem Titel: „Krauses Grimm’sche Märchen. Mit vielen zeitgenössischen Bildern und einem Findemärchen nebst Anmerkungen zur Heimatkunde“. Dieses mit einem Geleitwort von Heinz Röllecke versehene Buch, das in die vorliegende Kasette mit eingearbeitet wurde, dokumentiert im Faksimile des mit Anmerkungen versehenen Handexemplars der Brüder Grimm die von Krause erzählten Märchen, sowie einige faksimilierte Originaldokumente zum Leben und Sterben von J.F. Krause; alles mit Vignetten, teils ganzzeitigen Illustrationen und kalligraphischen Kopfleisten versehen. – Albert Schindehütte, 1939 in Breitenbach geboren war ab 1962 Mitglied der berühmten „Werkstatt Rixdorfer Drucke“. Er widmete dieses Triptychon „in Gedenken und als Huldigung J. F. Krause, geb. 1747 in Breitenbach, der den sammelnden Brüdern Grimm gegen abgelegte Anzüge ein halbes Dutzend Märchen erzählte“ (beiliegende Dokumentation zu den Holzschnitten, S.6). – Tadellos erhaltenes Exemplar; selten. – Siehe Abbildungen.

Mit Ungerers Rotkäppchen-Interpretation

37 GRIMM – UNGERER, Tomi: Märchenbuch. *Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Farbillustrationen von Tomi Ungerer*. Zürich. Diogenes, 1975. 29 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 90 SS., 1 Bl. € 75,-

Erste deutsche Ausgabe; die englische Originalausgabe war 1974 in New York erschienen. – Enthalten sind „Das Feuerzeug“ von Andersen, „Das kluge Gretel“ und „Tischlein deck dich“ von Grimm, sowie „Tauschen“ (ein Volksmärchen), „Petronella“ von Jay Williams und „Rotkäppchen“, das Ungerer in eigener Version erzählt. „Ungerers Rotkäppchen ist kaum wiederzuerkennen. Der Wolf bewohnt als Herzog ein Schloß. Als er im Wald das Rotkäppchen trifft, das auf dem Weg zu seiner ‚bösen Großmutter‘ ist, redet er so lange auf sie ein und verspricht Rotkäppchen alle nur denkbaren Schätze, bis Rotkäppchen mit ihm geht. Sie feiern Hochzeit und leben herrlich und in Freuden. – Alle Märchen sind kraftvoll und farbenfreudig illustriert. Ungerer fügt oft erzählende Einzelheiten hinzu und liebt es, manche Szenen drastisch auszumalen“ (Slg. Brüggemann III, 941). – „Dem kecken, karikaturistisch empfundenen Bild entspricht Ungerers respektloser Umgang mit dem Märchenstoff, den er erfrischend gegen den Strich bürstet“ (Bilderwelt 1699). Slg. Hürlimann 2637. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Von allergrößter Seltenheit

38 GÜLL, Friedrich: Bilderschule für das zarte Kindesalter. *Mit farblithographiertem Titel mit Tonplatte und 18 farblithographierten Tafeln mit Tonplatte von J. Adam nach P.C. Geissler.* Nürnberg. Lotzbeck, J.L., (1847). Groß-8vo. Bedruckter Originalhalbleinwandband (fachmännisch restauriert, etwas fleckig). 1 Bl. (Einleitungsgedicht), 26 SS. € 980,-

Erste Ausgabe dieses außerordentlich seltenen Anschauungsbuches für kleine Kinder, das bibliographisch nur sehr ungenügend aufgearbeitet ist. Die schönen und sehr lebendigen Farbtafeln zeigen Haushaltsgegenstände, Pflanzen, Tiere, Stadtbilder, Kinderspiele, biblische Darstellungen, landwirtschaftliche Geräte, Benimmregeln etc. Dem 12strophigen schönen Einleitungsgedicht folgen bis Seite 21 achtzehn kleine Geschichten in Dialogform, mit denen der Inhalt jeder Tafel beschrieben und erklärt wird. Die Seiten 22–26 enthalten stichwortartig die Tafelbeschreibungen in Deutsch, Französisch und Englisch. „Der in Ansbach geborene Lehrer F. Güll gehört zu den produktivsten Kinderbuchautoren des 19. Jhdts. Die ‚Bilderschule‘ ist nicht typisch für sein Schaffen und steht in der Tradition des ‚Orbis pictus‘ des Comenius“ (Hofmann-Randall, Fränkische Kinderbücher 23). – Der Einband mit dem etwas abweichenden Titel: „Systematische Bilderschule...“. – Es folgte 1851 eine Fortsetzung für etwas ältere Kinder unter dem Titel: „Neue systematische Bilderschule für das Jugendalter“. – Hauswedell 526 inkomplett. Rammensee 226. LKJ I, S. 506, dort auch ausführlich zu dem „Schulmeister-Poeten“ Friedrich Wilhelm Güll (1812–79), der u.a auch 8 Jahre lang Erzieher der Familie des Prinzen Eduard von Sachsen-Altenburg war. – Nicht Bei Wegehaupt I-IV und Brunken/Hurrelmann/Pech. – Vgl. Seebaß I, 208; Schatzki 193; Slg. Strobach 16 und Göbels, 19. Jhd. 282 (alle nur die 1851 erschienene Fortsetzung. Göbels erwähnt diesen ersten Teil in den Anmerkungen). – Die Tafeln zumeist sorgfältig und fachmännisch restauriert; der Text sehr gut erhalten.

Für die Töchter K. Wolfskehls

39 GUNDOLF, Friedrich: Für Natzel und Dizel ein Bilderbuch drin Gott und Welt nach laeng- und querschnitt dargestellt. *Mit 11 farbigen Original-Linolschnitten von Wolfgang Jörg und Erich Schönig.* Berlin. Berliner Handpresse, 1968. 33 x 23,5 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (im Rückendeckel etwas lichtrandig und berieben). 19 Bll. als Blockbuch gebunden. € 340,-

Erste Ausgabe. – Eins von 350 num. Exemplaren des 20. Drucks der Berliner Handpresse, im Druckvermerk von den beiden Künstlern handschriftlich signiert. – Nach einem bisher unveröffentlichten Manuskript herausgegebenes Werk, das Gundolf für die beiden kleinen Töchter von Karl Wolfskehl, Judith und Renate, geschrieben hatte. „Das Bilderbuch lebt von einer grandiosen Leichtigkeit, die ihre Tiefe in dem Einfall, ihren Witz in dem gefundenen Wort, aber ihren Sinn in der Art und Weise des Sagens von Dingen erhält, die ein Wissen liebenswürdig und begehrenswert macht“ (Dieter Straub im Nachwort). – Der im „Georgekreis“ eine zentrale Rolle spielende F. Gundolf (1880–1931) war eng mit Stefan George befreundet. Seine Bedeutung liegt vor allem auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft, wo er einen neuen Typ der Literaturgeschichtsschreibung schuf. – Ispording 83. – Sehr schönes Exemplar.

Klassiker der Kinderlyrik

40 HACKS, Peter: Der Flohmarkt. Gedichte für Kinder. *Mit Illustrationen von Heidrun Hege-wald.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1965. 19 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 93 SS., 1 Bl. € 70,-

Erste Ausgabe. – „Hacks‘ Werk nimmt eine Sonderstellung in der KJL der DDR ein. Seine Texte fallen in verschiedener Hinsicht aus dem Rahmen und folgen keiner der modellhaften Vorgaben. Er erfuhr durch die Zensur einige Einschränkungen und einige seiner Arbeiten wurden massiv behindert. Die Gedichte aus ‚Das Windloch‘ und ‚Das Turmverlies‘ (beide werden hier ausführlich besprochen) wurden in die Lyriksammlung ‚Der Flohmarkt‘ aufgenommen. Die bitteren Erfahrungen, die Hacks mit seinen dramatischen Texten gemacht hatte, wiederholten sich bei der Veröffentlichung dieses Bandes nun auch im Bereich der KJL“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 708–11 und Nr. 257). – „Für die Anerkennung der Groteske als komische Gestaltungsweise hat bei uns vor allem Peter Hacks Beispielhaftes geleistet“ (Emmrich, S. 41 und S. 292). – LKJ I, 516. Wild, S. 348: „Klassiker der Kinderlyrik“. Havekost, Helden, S. 332. Wegehaupt D, 1476. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

41 **HESEKIEL**, Friedrich: Die Nachbarskinder. Erzählungen aus dem Kindesalter für dasselbe. *Mit 2 kolorierten Titelvignetten und 7 altkolorierten Kupfertafeln nach Peter Herwegen (?)*. Halle. Ruff, Fr., 1825. 4to. Schöner Halblederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (leicht berieben). 4 Bll., 196 (falsch 198) SS. € 980,-

Erste Ausgabe in einem vorzüglich kolorierten Exemplar. Die Kupfer sind nicht bezeichnet, sollen aber nach Rümman, Illustr. Bücher 661 von Peter Herwegen sein. Herwegen ist 1814 in Köln geboren (Thieme-B. 16, 564) und müßte dann die Zeichnungen zu den Kupfern mit 11 Jahren erstellt haben, was eher unwahrscheinlich ist. – Das Werk enthält 15 typisch biedermeierliche Beispielgeschichten. „Das Erweckliche sollte mit dem Ergötzlichen vereinigt werden, darum ward Manchem der Anstrich des Romantischen gegeben; die jugendliche Einbildungskraft sollte Nahrung erhalten, darum fehlt auch das Abenteuerliche und Märchenhafte nicht“ (Vorwort). – Wegehaupt I, 918. Rümman, Kinderbücher 165. Hauswedell 576. Schatzki 220. – Die Paginierung springt von S. 193 auf S. 196. – Etwas stockfleckig und leicht gebräunt, sonst schönes und gut erhaltenes biedermeierliches Kinderbuch. – Siehe Farbbildung.



Nr. 41

Mit einem Widmungsexemplar.

42 **HEUCK**, Sigrid: Pony, Bär und ...4 Bände (Alles). *Mit zahlreichen ganzseitigen Farbillustrationen und farbigen Textabbildungen von Sigrid Heuck*. Stuttgart-(Wien). Thienemann, K., 1983–2002. 25,5 x 23,6 cm. Farbige illustrierte Originalpappbände. Je 14 Bll (einschl. Vorsätze). € 120,-

Die komplette „Pony-Bär“ Reihe in drei Erstausgaben und einem Widmungsexemplar. – ‚Pony, Bär und Apfelbaum‘ wurde nach seinem Erscheinen (1977) so erfolgreich, daß weitere Bände folgten. – Die Text-Wort-Illustrationen, die die Malerin in ‚Büffelmann und Adlerkönig‘ angewandt hatte, vollendet sie in den Nachfolgebänden zum Bilderrätseln, indem sie Hauptworte durch eine Farbillustration ersetzt. – Pony, Bär und Apfelbaum (Ausgabe von 2002; kleiner Archivstempel auf Titel) – Pony, Bär und Papagei (1983, 1. Ausgabe) – Pony, Bär und Abendstern (1985, 1. Ausgabe) – Pony, Bär und Schneegestöber (1988, 1. Ausgabe). Dieser Band mit eigenhändiger datierter (1988) Widmung von Sigrid Heuck. – Zur Künstlerin vgl. LKJ I, 544.



Nr. 43

Bilderwelt 1059 (17. Tausend). Slg. Metzler 356,1 (14. Tausend): „Kleine Motivausschnitte wechseln mit kulissenreichen Szenerien“. – Vier Blätter mit etwas laienhaft restaurierten Einrissen, sonst ordentliches Exemplar aus der Sammlung Monschein. – Siehe Farabbildung.

Das erste Bilderbuch des Stuffer-Verlages

44 HOBRECKER, Karl (Hrsg.): Sause Kreisel sause. Kinderspiele in Bildern. *Mit farblithographiertem Titel und 14 Farbillustrationen von Elsa Eisgruber*. Berlin. Stuffer, H., (1926). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt und leicht fleckig). 8 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe von Herbert Stuffers erstem Verlagsprodukt. „In seinen sorgfältig gestalteten Verlagsprospekten formulierte H. Stuffer seine verlegerische Überzeugung: ‚Kinderbücher sind die entscheidenden Bücher im Leben‘ und ‚Unser Leitsatz: Für Kinder ist das Beste gerade gut genug.‘“ (Murken, Stuffer, S. 58 und Nr. 1). „Im Juni 1926 knüpfte Stuffer, der gerade unter dem Namen „Wunderhorn“ seinen Verlag gegründet hatte, die ersten Kontakte zu E. Eisgruber. So entsteht in gemeinsamer Zusammenarbeit das erste Bilderbuch des Stuffer-Verlages ‚Sause Kreisel...‘. Interessant auch die Namensfindung des Buches: Der Titel ‚Der bunte Reigen‘, der offenbar von Hobrecker vorgeschlagen war, ist Stuffer viel zu literarisch, sein Vorschlag, die Anfangszeilen aus dem Buch ‚Sause Kreisel...‘ zu nehmen, findet bei Eisgruber sofortige Zustimmung“ (Murken, Eisgruber, S. 277 und Nr. I.5). Bilderwelt 651. Stuck-Villa II, 172. Seebaß II, 483. Klotz II, 2716/9. – Im Bund etwas gelockert, mit einigen leichten Fingerflecken und hinterer Vorsatz mit kleinem Einriß; insgesamt jedoch noch gut erhalten. – Siehe Farabbildung Seite 23.

45 HOBRECKER, Karl (Hrsg.): Wer will mir mit frischen Backen, diese schönen Nüsse knacken? Das Rätsel-Bilderbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Helmut Skarbina*. Oldenburg. Stelling, G., 1941. 4to. Farbig illustrierter Originalpappband (Ecken und Kanten berieben). 8 Bll. € 140,-

Stark veränderte Neuauflage des schon 1926 in etwas kleinerem Format erschienenen Werkes. – „Die von Hobrecker ausgewählten, zum Teil von Friedrich Güll stammenden Rätsel, wurden von Skarbina in Form eines Rebus gestaltet“ (Slg. Hobrecker 333). Auf der letzten Seite sind die 27 Rätsel einschließlich der Lösung in vollem Wortlaut wiedergegeben. – Klinkow/Scheffer, Stalling 43. Liebert-Stalling 54. Klotz 2716/20. Bilderwelt 734. Cotsen 9154. Doderer-M. 908. Slg. Brüggemann II, 396. – Etwas gebräunt und mit leichten Lesespuren, sonst gut erhalten.



Nr. 44

Osnabrücker Rechenbuch

46 **HOLLENBERG, H.G.:** Anleitung zur Rechenkunst, besonders zum Gebrauch der Osnabrückschen Jugend. Osnabrück. Meyer, L.Chr., 1810. Lederband der Zeit (leicht fleckig). 112 SS. € 140,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe dieser durch Hollenberg bearbeiteten Ausgabe des Westerkampischen Vorläufers. Weder bei Teistler, Fibeln noch sonst für uns bibliographisch nachweisbar. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

47 **HOLST, Adolf:** Ein frohes Fest im Hasennest. Ein lustiges Osterhasenbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Ernst Kutzer.* Leipzig. Hahn, (1929). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 16 Bll. € 90,-

Erste Ausgabe dieses recht seltenen Kutzerbilderbuches. – „Ein in phantasievolle Verse gesetzt und von Kutzer kongenial illustrierter Bericht über ein Osterhasen-Eierlege-Jubiläum, bei dem selbst Reinicke Fuchs schwört, keine Hasen mehr zu fressen“ (Blaume, Holst 149). – Shindo 441. Klotz II, 2869/26. LKJ I, 566 und II, 294. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

48 **HOLST, Adolf:** Die glücklichen Mausleut. *Mit farbiger Titelvignette, 7 ganzseitigen und zahlreichen kleineren Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor.* Oldenburg. Stalling, G., 1929. 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Ecken etwas stärker bestoßen). 8 Bll. € 120,-

Erste Ausgabe. – Reetz, Wenz-Viëtor 51 kennt nur die Sonderausgabe von 1979. Liebert, Stalling 78. Bilderwelt 643. Blaume, Holst 148. – Etwas fingerfleckig und im Bund leicht gelockert; insgesamt jedoch gut erhalten.

Eines der gelungensten Kutzer-Bilderbücher

49 **HOLST, Adolf**: Hans Quak und andere Märchen. *Mit farbiger Titelillustration und durchgehend farbig illustriert von Ernst Kutzer*. Reutlingen. Enßlin & Laiblin, (1922). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken berieben). 35 SS. € 290,-

Seltene erste Ausgabe, „eines der geglücktesten Bücher Kutzers. Auch Holst liefert hier einfallsreiche Beiträge“ (Ries, Kutzer 7a). – „Die Bilderbücher von A. Holst mit den Illustrationen von Kutzer zeigen in ‚Hans Quak‘ eine stillistische Verwandtschaft zu E. Kreidolfs Schaffen“ (Hebsaker, Enßlin, S.175). – „Die Illustration zum Inhaltsverzeichnis zeigt A. Holst mit Tintenfaß und Feder, E. Kutzer mit Palette und Pinsel“ (Shindo, Kutzer 155). – Blaume, Holst 89. Bilderwelt 623. Doderer-Müller 548. Stuck-Villa II, 243. Dürsterdieck 3575. – Teils etwas stärker fleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung.



Nr. 49

50 **HOLST, Adolf**: Komische Käuze. *Durchgehend, meist ganzseitig farbig illustriert von Elisabeth Schellbach*. Leipzig. Hahn, A., (1909). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 31 SS. € 240,-

Erste Ausgabe dieses schönen und relativ unbekanntes Jugendstilbilderbuches der in Tilsit 1861 geborenen Illustratorin. Die plakativen Illustrationen, etwas in der Art von Gertrud Caspari, berichten über den Pieps, der nicht piepen kann, den urkomischen Froschkapellmeister, die drollige Entenfamilie, die in fideler Stimmung eine Landpartie unternimmt und einiges andere. – Blaume, Holst 7. Doderer-Müller 618. Ries, Wilhelmische Zeit S. 841,1. Klotz 2869/7. Im Bund etwas gelockert und mit ganz minimalen Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes und schönes Exemplar.

51 **HOLST**, Adolf: Weihnacht, Weihnacht überall! Weihnachtsmärchen. *Mit farbigem Titel und 30 Farbillustrationen von Ernst Kutzer*. Leipzig, Hahn, A., (1929). 4to. Farbig illustr. Originalhalbleinwandband (Ecken bestoßen und etwas stärker berieben). 16 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe eines der seltensten, von Kutzer illustrierten Bilderbücher. – „Das Buch schildert die Erlebnisse und wunderbare Heilung des kaputtgespielten Paares ‚Puppe Liesel und Teddybär‘ im Himmel und bei einer Zwergen-Weihnacht, bevor sie heim zu ihrem Besitzer gebracht werden“ (Blaume, Holst 150). Shindo, Kutzer 479. Klotz II, 2869/182. – Etwas fleckig, mit leichten Gebrauchsspuren und wenigen sauber hinterlegten kleinen Einrissen im weißen unteren Rand. Insgesamt noch gut erhalten.

52 **KÄSTNER**, Erich: Der gestiefelte Kater. Nacherzählt. *Mit zahlreichen Textillustrationen, 10 Farbbildern, davon 1 doppelblattgroß und Einbandillustration von Walter Trier*. München. Desch, K., 1951. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas berieben). 38 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste in Deutschland erschienene Ausgabe; erschien erstmals 1950 in Zürich. – „Mit der Illustrierung hatte W. Trier bereits 1938 begonnen. Allerdings blieben die Arbeiten wegen der ungünstigen Rahmenbedingungen während des Krieges lange liegen. Beim Vergleich seiner Arbeit mit Kästners Text war aufgefallen, dass Autor und Illustrator zwei unterschiedliche Versionen vom Gestiefelten Kater benutzt hatten: Trier die Fassung der Brüder Grimm, Kästner diejenige von Ch. Perrault. So trat der in der Geschichte der Buchillustration höchst seltene Fall ein, dass der Schriftsteller seinen Text nach den Vorbildern des Zeichners abändern mußte“ (Neuner-Warthorst, Trier 43). Klotz II, 3208/56. Hatry 26.2. – Schönes und tadellos erhaltenes Exemplar.

53 **KÄSTNER**, Erich: Leben und Taten des scharfsinnigen Ritters Don Quichotte. Nacherzählt. *Mit 10 (davon 1 doppelblattgroß) Farbtafeln und 21 Zeichnungen von Horst Lemke*. Wien, Heidelberg. Ueberreuter, 1956. Farbig illustrierter Originalpappband mit Schutzumschlag (Umschlag und Einband im Unterrand etwas fleckig). 45 SS., 1 Bl. € 60,-

Erschien gleichzeitig mit der in Zürich bei Atrium verlegten ersten Ausgabe. – „Lemke hat nach dem Tod von Walter Trier (1951) die meisten Bücher von E. Kästner illustriert. Die graphische Stärke von Lemke liegt in der reinen Federzeichnung, in der er heiter und realistisch mit lockerem Vortrag überzeugende Kindertypen und einprägsame Tierporträts gestaltet“ (Werner in LKJ II, 335). – Hatry 33. Klotz II, 3208/92 (hat die falsche Tafelzählung „11“ des Titels übernommen). Slg. Brüggemann II, 467 (spätere Ausgabe). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

54 **KÄSTNER**, Erich: Die Schildbürger. Nacherzählt. *Mit 19 Textillustrationen und 10 Farbtafeln (davon 1 Doppeltafel) von Horst Lemke*. Wien und Heidelberg. Ueberreuter, C., 1954. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 45 SS., 1 Bl. € 80,-

Erste Ausgabe für Deutschland und Österreich; die Originalausgabe war im gleichen Jahr in Zürich bei Atrium erschienen. – Hatry, Kästner 30. – „Lemke hat nach dem Tod von Walter Trier (1951) die meisten Bücher von E. Kästner illustriert. Die graphische Stärke von Lemke liegt in der reinen Federzeichnung, in der er heiter und realistisch mit lockerem Vortrag überzeugende Kindertypen und einprägsame Tierporträts gestaltet“ (Werner in LKJ II, 335). – Klotz II, 3208/150 übernimmt die falsche Illustrationsangabe des Titels. – Schönes und tadellos erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag.

55 **KÄSTNER**, Erich: Till Eulenspiegel. Zwölf seiner Geschichten frei nacherzählt. 61.-64. Tsd. *Mit 10 (davon 1 doppelblattgr.) ganzseitigen Farbillustrationen und zahlr. Textillustrationen von Walter Trier*. Wien, Heidelberg. Ueberreuter, C., 1956. 4to. Farbig illustr. Originalhalbleinwandband mit farbigem Schutzumschlag. 44 SS., 3 Bll. € 90,-

Das erste gemeinsame Buchprojekt von E. Kästner und Walter Trier; es erschien erstmals 1938 im Atrium-Verlag Zürich. – Die vorzügliche Kästnersche Nacherzählung ist kongenial von Trier illustriert. – Klotz II, 3208/167. Hatry 18/2. Neuner-Warthorst, Trier 41. – Tadellos erhaltenes, schönes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag.



fürchtet Wasser du und Schwamm,
Seife, Bürste und den Nimm?
Oh, die Schenk', Schenkgrüßlein,
Kinder müssen sauber sein!

Nr. 56

Gründerzeit, S. 93. – Durchgehend leicht gebräunt, leicht fingerfleckig und mit einigen fachmännisch restaurierten Einrissen; insgesamt jedoch noch gut erhalten. – Siehe Farbabbildung.

57 **KREIDOLF**, Ernst: Der Gartentraum. Neue Blumenmärchen. *Mit 16 ganzseitigen Farblithographien von Ernst Kreidolf*. Köln. Schaffstein, H.& F., (1911). Quer-4to. Farbige illust. Originalhalbleinwandband. 16 im Innensteg num. SS., 16 einseitig bedruckte Tafeln. € 380,-

Erste Ausgabe. – Neben den „Sommervögeln“ eines der schönsten Bilderbücher von Kreidolf. – „Wie die Sommervögel gehört dieses Werk zu seinen besten und aufschlußreichsten Büchern. Wie in allen Kreidolf'schen Bilderbüchern bezeugt auch hier jedes Gedicht und jedes Bild bis ins Detail die genaue botanische Kenntnis des Autors. In dem Apothekergedicht ‚Der Gundermann und die kriechende Günsel‘ weiß er sogar geschickt die heilsame Wirkung verschiedener Gewächse darzustellen“ (Doderer-M. 244). Huggler 182. Hess/Wachter A6. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 659, 12. Bilderwelt 490. Stuckvilla II, 233. Doderer-M. 516 und S. 244. Klotz 3698/7. – Schönes und vorzüglich erhaltenes Exemplar.

58 **KREIDOLF**, Ernst: Die Wiesenzerge. (2. Auflage). *Mit farblithogr. Titel, 2 farblithogr. Vignetten und 10 ganzseitigen Farblithographien von Ernst Kreidolf*. Köln. Schaffstein, H. & F., (1906). 4to. Olivgrüner Originalpappband (Rückenbezug etwas beschädigt, Kanten bestoßen). 12 Bll. € 160,-

„Die Wiesenzerge – Kreidolfs erfolgreichstes Bilderbuch – sind nicht nur ein Idyll naturnaher Wesen, sie sind auch, wie die Streitszene der beiden Familien zeigt, ein realistisches Abbild menschlichen Lebens, bei dem selbst die Konflikte nicht ausgeklammert werden“ (Bilderwelt 487). – „Abgesehen davon, daß das Märchen der Wiesenzerge in hervorragender Form erzählt ist, liegt die eigentliche Bedeutung in jenem Teil des Märchens, wo der Mond in das Geschehen eingreift; und dort auch erscheinen die aussagetiefsten und qualitätvollsten Bilder“ (Doderer-Müller, S. 204 und Nr. 808). – Hinteres Vorsatzblatt recto mit Verlagsanzeige wie bei Hess/W. A3 für die 2. Auflage. Huggler 173. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 659,5 aber ohne die Anzeige. Vgl. Stuck-Villa II, 236 – Von vereinzelten Fingerflecken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar.

59 **KRUMMACHER**, Friedrich Adolph: Das Täubchen. *Mit 5 lithographierten Tafeln von Wilhelm von Kugelgen*. Essen. Bädeker, G.D., 1826. Illustrierte Originalbroschur (etwas knitt-
rig). 51 SS. € 280,-



Nr. 59

Seltene erste Ausgabe aus dem Besitz von „Emmy von dem Bussche“, die höchstwahrscheinlich aus der Familie des hannoverschen Generals Georg Wilhelm von dem Bussche stammt. – „In Form einer Rahmengeschichte – der Vater erzählt seinen Kindern, wobei nacheinander fünf Bilder betrachtet werden, die den Gang der Handlung veranschaulichen – geht es um die Entwicklung des vorbildhaft guten und selbstlosen Grafensohnes Alfred zu einem Jüngling, der verlorenen armen Kindern ein Heim gibt und sie zu Gottesliebe und Menschlichkeit erzieht. Bei diesem Werdegang schaut ihm die Mutter zu; sie beobachtet ihn häufig, ohne daß er dies bemerkt. So bekommt Alfred – auch für den Leser – die Rolle eines Demonstrationsobjektes, eines Vorbildkinds, dessen Leben und Denken ohne jedes Geheimnis offenliegen. Diesen Eindruck unterstützen die fünf Bilder, auf die immer wieder vom vorlesenden bzw. erklärenden Vater hingewiesen wird“ (Nagel, Bremen 1218). – Über Krummacher (1767–1845), der mit seinen Parabeln für Kinder in die Literaturgeschichte eingegangen ist und zu den Lieblingsautoren der Königin Louise zählte, vgl. ausführlich LKJ II, 275, dort allerdings falsche Jahreszahl für dieses Buch. – Zu dem bekannten romantischen Maler Wilhelm von Kugelgen (1802–67) vgl. ADB 17, 307. Er war als Gymnasiast in Berneburg 1817/18 im Hause seines späteren Schwiegervaters F. A. Krummacher. – Goed. VI, 367, 17. Klotz 3760/10 und Wegehaupt IV, 1208 ebenfalls falsche Jahreszahl (1828). Rümhelt 19. Jhd. 1173 (nur 5. Auflage). – Nicht bei Brunken/Hurrelmann/Pech. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar in gut erhaltener Originalbroschur. – Siehe Abbildung.

60 **KÜHLHEITEN KRANZ**, oder scherzhafte Aufgaben in Bildern dargestellt von I.B.D. Hefte 1–11. *Mit zus. 67 lithographierten Tafeln*. München. Rösel'sche Kunsthandlung, (ca. 1845). Klein-8vo. Illustrierte Originalbroschuren. € 1400,-

Außerordentlich seltene und vorzüglich erhaltene Sammlung von Bilderrätseln, die in Süddeutschland Mitte des 19. Jahrhunderts als „literarische Kühlheiten“ bezeichnet wurden. „Kühlheiten“ wird im übertragenen Sinne des Wortes „kühl“ (lau, schal, abgeschmackt) erklärt und war ein beliebtes Gesellschaftsspiel im 19. Jahrhundert. Dabei „wird man das Gesellige sich so vorzustellen haben, dass man abends am Küchentisch die Kärtchen verteilt und nun jeder nach Laune und Kenntnis das ihm durch den Zufall

zugeteilte enträtseln mußte“ (Müller, Literarische Kühlheiten, in: Zeitschrift für Bücherfreunde 36,3. F.1,1932, S. 227). Nach den Angaben auf der Rückseite des 1. Heftes erschien vorliegende Folge zweimal monatlich in Lieferungen von 6 Rätselafeln. Auf den Rückumschlägen findet sich jeweils die Auflösung des vorangegangenen Heftes. – In der vorliegenden Folge fehlt in Heft V Blatt 1; dafür sind in Heft 11 zwei Blätter mit den Nrn. 3 und 4 (wahrscheinlich aus späteren Heften) beigegeben. – Bei Heft 11 ist der Rücken sauber restauriert; sonst ist die Serie vorzüglich erhalten in den hübschen Originalumschlägen. Komplette Serien wie die vorliegende sind von allergrößter Seltenheit, da die Hefte durch den Spielgebrauch meist „zerspielt“ oder verloren gegangen sind. – Siehe Abbildungen Seite 29.

61 KUNZE, Reiner: Der Löwe Leopold fast Märchen fast Geschichten. *Mit teils ganzseitigen Farbillustrationen von Karel Franta*. Frankfurt/Main. Fischer, S., 1987. 30,5 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 91 SS., 2 Bll. € 160,-

Erste illustrierte Ausgabe der erweiterten Fassung. Kunze hatte die 1976 erschienene Taschenbuchausgabe um eine Märchenvariation, in der er der Frage nachgeht: ‚Was ist aus Sneewittchens Stiefmutter geworden‘ erweitert. „Seine Antwort heißt: eine tyrannische Frau, die mit Hilfe ihres Machtapparats und des Ministers für Schminke, Schmuck und schöne Kleider ihr gesamtes Volk unterdrückt. In dieser Märchenvariation kommt die Erzählabsicht der Geschichten dieses Kinderbuches besonders deutlich zum Ausdruck. Sie zeigt mutige Menschen, die in Alltagssituationen nicht widerspruchlos funktionieren, sondern um die Wahrheit und der Menschlichkeit willen papierne Vorschriften missachten, das Ordnungsdenken erschüttern und die Machtverhältnisse durchbrechen. Kunze lässt allerdings auch erkennen, dass er sich der Problematik des harmonischen Schlusses durchaus bewusst ist“ (Payrhuber in KJL). – Sgl. Brüggemann III, 545, wo auch auf die Illustrationen des tschechischen Künstlers eingegangen wird.

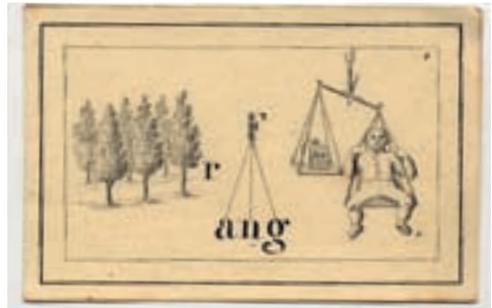
Zauberlaterne für Kinder

62 LATERNA MAGICA, Schwarz lackiertes Blechgehäuse mit einer feststehenden und 2 beweglichen Linsen. *Mit 71 handgemalten farbigen Glas-Bildschienen mit jeweils 4 Abbildungen*. Nürnberg (?). E. P., (ca. 1890). € 480,-

Das Blechgehäuse, auf ein gußeisernes Fußgestell montiert, ist an der rechten Seite mit einer Tür zum Einstellen einer Petroleumlampe für die Beleuchtung versehen, an der das Firmenschild E.P. befestigt ist. Das Fußgestell ist mit der Serien-Nr. 791 bezeichnet. Am Gehäuse vorne ist eine feste Linse, eine Schiebevorrichtung für die Bildgläser und davor eine Halterung für 2 bewegliche Linsen zum Einstellen der Schärfe angebracht. Der Kaminaufsatz, für den Abzug der Lampenwärme, ist hier nachträglich für eine elektrische Handhabung umgebaut worden. – Es liegen dazu insgesamt sechs handbemalte Glas-Bildserien vor, davon zwei in den Originalholzschatzeln mit Schiebedeckel von E.P. Eine Serie in der Originalpappschatzel von E.P. Sie sind mit jeweils 12 Bildschienen komplett. Drei weitere Serien liegen in jeweils 11 (von 12) Bildschiene vor. Außerdem noch 2 weitere Bildschienen in einem etwas kleineren Format. Bei den Serien in der Originalschachtel handelt es sich um die Serien F und Q. Insgesamt werden Märchen, kleine Geschichten, Struwwelpeteradien und Böse-Buben-Geschichten, Robinsonaden, völkerkundliche Themen, Fische und Meerestiere, Schmetterlinge etc. gezeigt. Insgesamt sehr gut erhalten und mit dieser großen Menge an Bilderleisten selten. – Siehe Farbabbildung.



Nr. 62



Nr. 60

63 **LEHRREICHE BESCHÄFTIGUNGEN** für die Jugend, oder kurzer Inbegriff aller derjenigen Wissenschaften, die Kinder, zumal von Stande, in ihrer ersten Jugend, zu erlernen haben. *Mit Titel vignette und 1 gefalteten Kupfertafel.* Münster. Aschendorf, A.W., 1781. Pappband der Zeit (Rücken fehlt). 4 Bll., 184 SS. € 300,-

Ein in der Nachfolge des *Orbis pictus* gefaßtes Sachbuch, das, ganz der Zeit entsprechend, in straffer Dialogform (Frage und Antwort) alle gesellschaftlich relevanten Bereiche abdeckt. Unter den Hauptrubriken Religion, der Mensch, Gesetze, Geographie, Kosmographie, Zeitrechnung, Geschichte, Kaiser und Königen, Wappen, Mythologie etc. werden dann kurze Fragen gestellt und ausführlich beantwortet. An Fragen finden sich z.B.: Was ist Tanzkunst; Was ist ein Meer-Busen; Wie heißen die Hauptstädte der elf Königreiche; Wann hat man den längsten Tag etc. – Bibliographisch war das Werk für uns lediglich bei Strobach 44 nachweisbar; auch nicht bei Wegehaupt I–IV und bei Brüggemann, Handbuch der Kinderliteratur. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

64 **LINDGREN, Astrid, Schriftstellerin: 1907–2002.** Sechs maschinenschriftliche Briefe mit eigenhändiger Unterschrift und 1 eigenhändige Karte sowie 2 adressierte Briefumschläge. Stockholm, 1972–1995, DIN-A-5, DIN-A-6, 1 Luftpostbrief. einseitig beschrieben. € 500,-

Die Briefe (bis auf den Luftpostbrief und die ‚Emil i Lönneberga‘ Karte (Szene aus dem Film)) alle auf eigenem Briefpapier und sämtlich gerichtet an Professor Doderer (Institut für Jugendbuchforschung), dem Astrid Lindgren für viele Besprechungen und Einsatz für ihre Bücher und die Jugendbuchliteratur dankbar ist, wie aus den Zuschriften hervorgeht. Der Brief von 1972 ist an „Liebe all the Doderers“ nach Trenton/USA geschrieben: „ein ganzes Jahr in Amerika, das dürfen sie eigentlich nicht! Ich will sie alle in Deutschland haben.“ – 1977 dankt sie für Glückwünsche zum 70. Geburtstag mit der Erwähnung Erich Kästners: „Ich ... möchte so gerne, dass er noch unter uns wäre!“ – Der humorvolle Brief von 1990 enthält die Gratulation zu Doderers 65. Geburtstag und beginnt: „Du warst doch immer nur 40 oder so. Nun ja, 65 machst Dich in meinen Augen nur ein Knabe.“ – Die Briefe von 1992–95 betreffen Verabredungen in Stockholm und sind bewegend in der Beschreibung ihres Alters („Ich bin jetzt uralt. Ich habe schlechte Augen, ich höre sehr wenig und ich bin auch wahnsinnig. Sonst ist alles mit mir sehr gut“) und ihrer Zuwendung zu dem Freund („Du bist mein alter Freund, den ich nie vergessen werde. Merkwürdigerweise vergehen die Jahre so schnell und plötzlich ist alles so lange weg von der Gedächtnis.“). Eine schöne Ergänzung sind zwei beiliegende Briefkopien des Adressaten mit der Erzählung gemeinsamer Erlebnisse und Treffen.

65 **LINDGREN, Astrid, Schriftstellerin: 1907–2002.** Zwei maschinenschriftliche Briefe mit eigenhändiger Unterschrift in 1 adressiertem Briefumschlag. Stockholm, 3. und 6.10.1978, DIN-A-5. 2 SS. € 300,-

Beide Briefe sind auf eigenem Briefpapier geschrieben und gerichtet an Astrid Lindgrens literarische Agentur in Holland, an Menno und Heiko Kohn, Hilversum; sie sind unterzeichnet mit „Astrid“ und – im Brief an Heiko Kohn – mit „Astrid Lindgren“. Beide Briefe (an Vater und Sohn Kohn) betreffen die bevorstehende Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an sie, wobei sie versucht,

Termine für die holländischen Journalisten in London zu arrangieren auf ihrem Weg nach Frankfurt. „Kannst du begreifen dass alle Zeitungen unbedingt über mich, arme, uninteressante Frau, schreiben müssen? Wenn ich all dies überstanden habe, werde ich nie mehr einen Journalisten sehen. Hoffentlich!“ In Frankfurt wird sie „genug mit Anstrengungen“ haben: „ich habe eben mit Ursula Assmuss in der Börsenverein gesprochen, und wir haben vereinbart dass ich keine Journalisten in Frankfurt sehen werde, weil es einfach, sagt sie, dann nicht möglich wäre eine Minute Ruhe zu finden“. Sehr klug findet es Astrid Lindgren, daß ihr Adressat sich „nicht in diese turbulente Frankfurter Messe“ wirft – „man soll sehr gesund sein um das aushalten zu können“. Wichtig ist ihr aber wohl auch zu betonen: „Ich mache nicht diese Schwierigkeiten um mich merkwürdig zu machen, nur will ich erklären was ich mit meinen kleinen Kräften tun oder nicht tun kann.“ – Astrid Lindgren hat in Frankfurt eine Rede mit dem Titel „Niemals Gewalt“ gehalten.

66 **MAX**, Stora: Knirps der Tierfreund. Ein Bilderbuch. *Mit 16 Farbtafeln von Hedwig Thoma*. München. Dietrich, G.W., (1926). 4to. Illustrierter Originalhalbbeinwandband mit Schutzumschlag. 18 Bll. € 770,-

Erste Ausgabe. – Dietrichs Münchener Künstler-Bilderbücher, Bd. 47. – Bemerkenswert illustriertes Tierbilderbuch aus der bekannt qualitätvollen Reihe der Münchener Künstler-Bilderbücher. – Liebert, D 28. Doderer-M. 614. Klotz III, 4499/6. – Mit vereinzelt leichten Flecken auf wenigen Textseiten sonst bemerkenswert gut erhalten; mit Schutzumschlag selten. – Siehe Farbabbildung Seite 31.

67 **MEGGENDORFER – BONN**, Franz: Das Hundert Bilder-Bilderbuch. *Durchgehend von Lothar Meggendorfer farbig illustriert*. München. Braun & Schneider, (1889). Quer-4to. Originalhalbbeinwandband (etwas stärker berieben). 1 Bl., 100 SS. € 380,-

Erste Ausgabe. – Über den „immer zu Scherzen aufgelegten“ Franz Bonn und seine oft beißende Satire vgl. ausführlich LKJ IV, S.91. In Zusammenarbeit mit Meggendorfer sind Bildergeschichten entstanden, die im ausgehenden 19. Jhd. außerordentlich beliebt waren. – Vorliegendes Bilderbuch greift Lebenserfahrung und Szenen aus dem täglichen Leben auf und stellt diese in witzigen, teils etwas moralisierenden Vierzeilern und typischen, hintergründigen Meggendorferzeichnungen Kindern vor Augen. – „Auch die Kinder in dem fernen Kongolande müssen Lernen, Singen, Lesen, Rechnen, Schreiben, daß sie nicht so tappig bleiben“; oder „Das Messer an dem Schleiffstein den rechten Schriff erhält; der Mensch bekommt den seinen nur draußen in der Welt“. – Wegehaupt IV, 1414. Krahe 58. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 712,54. – Mit leichten Gebrauchsspuren und 3 Bll. mit fachmännisch restaurierten Einrissen; insgesamt jedoch noch gut erhaltenes Exemplar.

68 **MEGGENDORFER**, Lothar: Immer Lustig! Ein Ziehbilderbuch. 2. Auflage. *Mit 8 chromolithographierten Tafeln mit Ziehbildern von Lothar Meggendorfer*. München. Braun und Schneider, (1887). Groß-8vo. Neuer Pappband unter Verwendung des originalen Vorderdeckelbildes. 9 Bll. € 1350,-

Amüsant und phantasievoll gestaltetes Bilderbuch, das hier auf drei Tafeln eine seltene Besonderheit aufweist. Durch den Ziehmechanismus werden nicht nur Bildteile bewegt sondern sie klappen auf und nieder. So wird z.B. eine Fliegenklatsche bewegt, die vergeblich versucht eine Fliege zu treffen, ein Angler lehnt über ein Brückengeländer und richtet sich beim Herausziehen des Fisches auf, oder die Hand des Schusters, der seinen Sohn versohlt. „Neben der durch die Klebesoffiten erzählten Dreidimensionalität werden in Einzelfällen auch Ziehbilder in die räumliche Dimension erweitert. So gibt es bei Meggendorfer Momente, in denen mit der Verlebendigung einer Figur auch eine sinnvoll den Raum ausmessende Bewegung verbunden ist, beispielsweise, wenn er einen Angler sich vorüberbeugen und dann, beim Hochziehen des Fisches, sich (effektvollerweise über den Bauchrand hinaus) aufrichten läßt, wobei die Papierfigur einen Bogen nach vorne durch den Raum schlägt“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 59 und S. 711,38). – „Vereinfacht gesagt, Meggendorfer erhob das mechanische Spielbuch zu einem Kunstwerk. Er war der unerreichte Meister dieser Erfindung; jede Geste wurde über die einfache, aber unter seinen Händen wandlungsfähige Technik beweglicher Pappteile in erstaunlicher Weise hochstilisiert“ (Krahe I, 70). – Die Ziehlaschen und einige kleine Einrisse in Ziehlaschenschlitzen sauber restauriert, sonst gut erhalten; sehr selten.



Nr. 71



Nr. 66

Voll funktionsfähiges Ziehbilderbuch

69 MEGGENDORFER, Lothar: Zum Zeitvertreib für brave Knaben & Mädchen. Ein Ziehbilderbuch. 3. Auflage. Mit 8 handkolorierten lithographierten Tafeln von L. Meggendorfer. München. Braun & Schneider, (1885). Groß-4to. Handkolorierter illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Rückendeckel mit kleinem Fleck und kleiner Knickspur). 9 Bll. € 2900,-

Wohl im Jahr der Erstausgabe erschienen; nach Ries, Wilhelminische Zeit, S. 711,30 erschien die 4. Auflage 1886. – „Meggendorfer hat seine überragende Bedeutung auf dem Gebiet des Spielbilderbuches und ist als der witzigste und einfallsreichste Schöpfer von beweglichen Bilderbüchern anzusehen. Seine Ziehbilderbücher sind dank einer raffinierten Mechanik wahre Meisterwerke“ (Bilderwelt 1891). – Krahe 138 und II, 145. Slg. Brüggemann II, 532. – Vorsatz mit kleinem Stempel und Innengelenke fachmännisch restauriert, sonst bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

Konstruktivistisches Bilderbuch

70 MEISSEN, Conny: Das Männchen. Eine Bildergeschichte für Kinder. Mit 19 handkolorierten Illustrationen von Conny Meissen. Berlin. Stuffer, H., 1926. Klein-4to. Farbige illustrierter Originalpappband (Rückenbezug leicht beschädigt). 8 Bll. € 1600,-

Sehr seltene erste Ausgabe eines heute weithin unbekanntem, in der Geschichte des Bilderbuches aber außerordentlich wichtigen Bilderbuchbeitrages der 20er Jahre. – „Conny Meissens Männchen-Bücher sind nicht mehr aufzutreiben“, so B. Hürlimann in ihrer ausführlichen Würdigung von Meissens „Männchen-Büchern“. Auch Doderer/Müller beschäftigen sich sehr ausführlich mit der Frage, warum diese Bücher so rasch in Vergessenheit geraten sind. „Solche Erklärungsversuche können jedoch nicht die empirische Bilderbuch-Forschung in Kindergärten, Bibliotheken und Grundschulen ersetzen; sollten in diese Arbeit auch eines Tages Conny Meissens Bändchen einbezogen werden, so setzt das voraus, daß sie aus dem Museum herausgeholt und neu verlegt werden“ (S. 313). – „Im Vergleich mit anderen Bilderbuchillustrationen der Weimarer Zeit fallen Meissens Zeichnungen vor allem durch ihren hohen Abstraktionsgrad auf: Ähnlich wie bei Kinderzeichnungen ist das ‚Männchen‘ auf zwei ovale Flächen, Rumpf und Kopf, und einfache Striche für die Gliedmaßen reduziert. Durch Verzicht auf Farbabstu-

fungen und Schattierungen verstärkt sich der extrem flächige Charakter der Bilder. Die Einfachheit der Zeichnungen fördert stark typisierende und karikierende Elemente, wie beispielsweise in der Figur des Doktors“ (Ausstellungskatalog Künstler illustrieren Bilderbücher 201). – Murken-Stuffer 2. Stuck-Villa II, 257. Pressler 123. Bilderwelt 655. – Papierbedingt gebräunt und bemerkenswert gut erhalten.

71 **DER MENSCH** und die Elemente dargestellt in Bildern und Erzählungen für die reifere Jugend. *Mit 13 prachtvoll kolorierten lithographierten Tafeln.* Kempten. Dannheimer, T, 1846. 4to. Sehr schön marmorierter Pappband im Stil der Zeit. 2 Bll., 142 SS. € 600,-

Erste und wohl einzige Ausgabe dieses bemerkenswert illustrierten Anschauungsbilderbuches. – „Naturkundlich orientierte Sachschrift in der Form einer engen Verbindung von Tafeln, Sacherklärung und unterhaltsamen Geschichten zu den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde. Gezeigt werden zum jeweiligen Thema und Element entsprechende Szenen: Nutzung der Naturkräfte u.a. durch Mühle, Segelschiff und Lokomotive, dramatische Auswirkungen z.B. bei Bränden und Überschwemmungen, nochmals gesteigert im dritten Abschnitt bei Explosionen, Steppenbrand, Lawine, Deichbruch, Vulkanausbruch und Erdbeben. Der Text liefert in Form von Familiengesprächen ausführliche, teils sachorientierte, teils narrative Erläuterungen der Abbildungen“ (Brunken/Hurrelmann/Pech 611). – Seebaß II, 1294. Pressler 67. Wegehaupt IV, 1464. – Text etwas stärker stockfleckig und teils mit leichtem Wasser- rand, die Tafeln, jeweils mit einem schützenden Seidenblatt versehen, in den Rändern etwas kräftiger fingerfleckig. Insgesamt jedoch noch gut erhalten und die Kolorierung von hoher Qualität. – Siehe Farb- abbildung Seite 31.

Seltenes handkoloriertes Bilderbuch

72 **METZ, Josefa:** Kasperl auf Reisen. *Mit 9 handkolorierten ganzseitigen Lithographien und einigen lithographierten Textillustrationen von Eva Herrmann.* München. Verlag der Münchner Drucke, 1924. Quer-4to. Originalpappband mit handkolorierter Vorderdeckelillustration (etwas berieben, Kanten und Rücken bestoßen). 20 Bll. € 900,-



Nr. 72

Außerordentlich seltene, als Privatdruck erschienene erste Ausgabe dieses reizend illustrierten und handkolorierten Kasperle-Bilderbuchs. Eins von 200 num. Exemplaren. – Auch der Text – geschrieben von Marta Meisel-Kallmann – ist lithographiert. – Der Verleger „druckte dieses Buch für seinen Neffen Edwin Emanuel Gutmann“ (Druckvermerk). Gewidmet ist es „dem warmherzigen Dichter und Neu-Beleber der Kasperlkomödien seines Großvaters, Franz Pocci“. – Klotz III, 4618/5. Sonst war das Werk bibliographisch für uns nicht zu ermitteln, auch nicht bei Rodenberg, Deutsche Pressen, der den Verlag „Münchner Drucke“ zwar kennt, dieses Werk aber nicht angibt. – Tadellos erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabildung Seite 32.

73 (MEYNIER, Johann Heinrich; PS:) M.W. Gottschalk: Deutscher Fabelschatz gesammelt aus vaterländischen Dichtern. Für die Jugend herausgegeben. *Mit altkoloriertem gest. Titel und 11 altkolorierten Kupfertafeln von Ludwig Wolf*. Berlin. Amelang, C.F., 1830. Späterer Halblederband (stark berieben, Ecken und Kanten etwas bestoßen). XVI, 384 SS. € 580,-

Erste Ausgabe. – Die Verfasserschaft ist nicht eindeutig geklärt; auch Strobach, Meynier gibt sich widersprechende Hinweise: „Gottschalk ist durch zwei sehr ansprechende Fabeln und Märchenbücher bekannt: Einmal ‚Deutscher Fabelschatz‘, zum anderen ‚Titania‘. Soweit ich es übersehen kann, schreibt Schatzki sie zuerst Meynier zu. Die wird dann bei Rümman und Seebaß so übernommen und taucht auch in allen Katalogen auf. Mich hat diese Zuordnung nicht überzeugt – ich kenne aber Rümmanns Quelle auch nicht –, aber der Fabelschatz ist sechs Jahre nach dem Tode Meyniers erstmalig herausgekommen. Zudem ist der Stil des Vorworts mit den langen, verschachtelten Sätzen nicht der von Meynier gewohnte Stil“ (S. A87). In der Bibliographie zu Gottschalk und Nr. 73 sagt Strobach allerdings: „Obwohl hier die Sprache anders ist, kann man ein Pseudonym Meyniers doch annehmen, da dies von seinem Schwiegersohn Schunk ausdrücklich genannt wird“. In seiner Fabelsammlung S. 86 gibt Strobach wiederum den 1789 in Weißenfels geborenen August Iff als Autor an.

– Meynier war einer der ersten Jugendschriftsteller, der von seiner Tätigkeit leben konnte. Als Sproß einer hugenottischen Familie verbindet er die geistige Beweglichkeit mit Logik und auch mit didaktischem Geschick. Toleranz, Humanismus und Liebe zum Kind geben seinen Werken ihr Gepräge. Seine größte Stärke liegt in einer kindgerechten Schreibweise, wie wir sie ähnlich bei Chr. Löhr finden“ (Strobach in LKJ II, 471). – Wegehaupt I, 1408. Rümman 134. Seebaß I, 754. Slg. Brüggemann I, 929. Slg. Metzner 270.1. – Nicht bei Brunken/Hurrelmann/Pech. – Durchgehend mit leichten Gebrauchsspuren und etwas fingerfleckig; insgesamt jedoch noch gut und wohl erhalten.

74 MÜLLER, Georg Friedrich: Das Reich der redenden Thiere. Neuestes Fabelbuch für die Jugend. *Mit gestochenen Titel mit reicher Allegorie und 12 Stahlstichtafeln mit zus. 120 Abbildungen*. Nürnberg. Lotzbeck, J.L., (1847). Quer-8vo. Schöner Leinwandband mit aufkaschierter Kopie des Originalumschlages. 58 SS. € 480,-

Erste Ausgabe dieses sehr seltenen Nürnberger Fabelbuches, dessen schöne und tiefschwarze Tafeln ein Zentralbild zeigen, um das sich dann jeweils ca. 9 Bilder gruppieren; ähnlich in der Art wie sie der Nürnberger Stecher Peter Christian Geißler für Müllers Werk „Perlen“ geschaffen hatte. Eine Zuordnung der vorliegenden Illustrationen an Geißler ist nur mit Vorsicht möglich, da die Blätter hier nicht signiert sind. – Bodemann, Slg. Metzner 312.1. Rammensee 1152. Wegehaupt I, 1470. Zu Geißler vgl. LKJ IV, 216. Nicht bei Brunken/Hurrelmann/Pech. – Etwas stockfleckig und im Unterrand etwas fingerfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar in schönem Einband.

75 MY, (d.i. Wilhelm Meyer): Fridolins Siebenmeilenpferd. Mit Versen von My. *Mit farbiger Titelillustration und 12 ganzseitigen Farbtafeln von Walter Trier*. Berlin. Fridolin Verlag (Ullstein AG), 1926. Groß-Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht angestaubt, Kanten etwas bestoßen). 29 SS. € 750,-

Seltene erste Ausgabe. – Triers „unerschöpfliche Phantasie“ und sein Humor finden lebhaften Ausdruck in den Bildern dieser Weltreise. Ergänzende Verse sind in Sütterlin gedruckt. – Scheffler in LKJ III, 562. Klotz III, 4945/2. Nicht in ‚Bilderwelt‘. – Die Klammerheftung etwas angerostet, sonst gut erhalten.



Nr. 76



Nr. 77

Seltene Schulbuch

76 MYTHOLOGIE – KURTZGEFASSTES MYTHOLOGISCHES Wörterbuch welches nebst der Heidenischen Götterlehre die Bildungen der Tugend und Laster, Jahreszeiten, Monate, Welttheile, Künste und Wissenschaften in Alphabeticischer Ordnung vorträgt. Sowohl zum Gebrauche der Schulen und Verständnis alter Schriften als auch zum Nutzen der Mahler, Bildhauer und anderer Künstler entworfen. Berlin. Nicolai, Chr.G., 1752. Pergamentband der Zeit mit geprägtem Rückentitel (leicht berieben). 8 nn. Bll., 261 SS. € 400,-

Außerordentlich seltene Schrift eines Autors, der sich auch in seiner langen begründenden Vorrede nicht zu erkennen gibt; wohl ein Pädagoge.

– Bibliographisch findet sich lediglich bei Zischka, S. 38, ein Nachweis, allerdings ohne bibliographische Angaben. – Titel im rechten weißen Rand mit Papierbeschädigung, sonst nur leicht gebräunt und gut erhalten. – Siehe Farbabbildung.

77 OHLENDORFF, Karlheinz: Möpschen hat Zahnschmerzen. Ein lustiges Hundebilderbuch. Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen, meist ganzseitigen Farbillustrationen von Helmut Skarbina. Oldenburg. Stalling, G., 1928. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Ecken leicht bestoßen). 8 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe. – Dieses seltene Hunde-Bilderbuch mit seiner stark vermenschlichten Zahnarztgeschichte gehört noch mit in die Nachfolge von Koch-Gothas „Häschenschule“. In der Kostümierung der Figuren wird weder an Farben noch an modischen Accessoires gespart. – Bilderwelt 636. LKJ IV, 506. Liebert-Stalling 71. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung.

Rechenbuch

78 PACOVSKÁ, Kveta: Eins, fünf, viele. Durchgehend farbig illustriert von Kveta Pacovska. Ravensburg. Maier, O., (1990). 27 x 18 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur in Ringheftung. 12 Bll. € 160,-

Seltene erste Ausgabe einer „Rechenfibel“ in der Form ihrer außergewöhnlichen Spielbilderbücher. Die tschechische Künstlerin K. Pacovska, die, 1928 in Prag geboren, Schülerin von Emil Filla in Prag war und als Kinderbuchillustratorin und freie Graphikerin arbeitet, hat hier ein Zahlenbilderbuch vorgelegt, das mit Pop-Up-Elementen und Schablonenblättern arbeitet. „Für Kinder ab 5 Jahren ist das Buch ein überraschendes, zweckfreies Spielangebot, das Spaß macht. Zahlen und zählen lernen sie ganz nebenbei“. – Sehr gut erhalten.



79 PACOVSKÁ, Kveta, Künstlerin und Illustratorin: geb. 1928. Eigenhändig kalligraphisch und künstlerisch gestaltetes Blatt. Dat. 17.12.(19)84, DIN-A-4. 1 S. € 180,-

Mit dem Bedauern, sie habe zu spät gehört, daß der Adressat in Prag gewesen sei, der Ankündigung ihm ein Buch schicken zu wollen, das „etwas einbischen anders als traditionell Grimms Märchen“ sei sowie mit Grüßen und der Entschuldigung „Verzeihen Sie mein Deutch(!)“ gestaltet die Künstlerin in Bild und Schrift eine Seite wie ein Gemälde. – Die tschechische Künstlerin hat 1992 mit dem Hans-Christian-Andersen-Preis die höchste zu vergebende Auszeichnung für eine Illustratorin im Kinderbuchbereich erhalten. – Siehe Abbildung.

Nr. 79

Nationalsozialistische Weihnacht

80 PASZTHORY, Dora von: Sabine und das Schaukelpferd. Eine kleine Geschichte um Weihnachten. *Mit farbiger Titelvignette und 13 Farbillustrationen von Eva von Paszthory-Molineus.* Oldenburg. Stalling, G., (1944). 4to. Farbige illustrierter Originalpappband (Ecken und Kanten leicht berieben). 8 Bll. € 140,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieser gekonnt illustrierten Weihnachtsgeschichte, die ganz im nationalsozialistischen Sinne erzählt wird. Vom „christlichen“ Weihnachten keine Spur, aber mit der ersten Strophe des nationalsozialistischen Weihnachtsliedes „Hohe Nacht der klaren Sterne“ – Die österreichische Malerin Eva Paszthorny-Molineus hat zahlreiche Kinderbücher ihrer Mutter Dora illustriert; vgl. Vollmer III, 552. – Klinkow/Scheffer, Stalling 70. Klotz III, 5313/10 und Slg. Hürlimann 1602 datieren wohl irrtümlich 1945. Liebert, Stalling 107. – Leicht gebräunt und sehr gut erhalten.

81 RAFF, Georg Christian: Naturgeschichte für Kinder. Nach des Verfassers Tode besorgt von F.A.A. Meyer. 6. Auflage. *Mit 15 Kupfertafeln.* Göttingen. 1802. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben, Rückenschild leicht beschädigt). XV, 627 SS., 6 Bll. Register. € 140,-

„Raffs Naturgeschichte hebt sich von anderen naturwissenschaftlichen Werken für Kinder sowohl durch die dialogische Form als auch durch den Aufbau des Lehrstoffes. Der Dialog paßt sich dem Fassungsvermögen und dem Interesse der Kinder nicht nur durch die sprachlich einfache Form der Stoffpräsentation an, sondern auch durch die abwechslungsreiche Vielfalt des Erzählten und den beständigen Wechsel zwischen belustigenden, spannungsreichen Erzählpassagen mit informativen faktenreichen Erörterungen. Durch die dialogische Form gelingt es Raff, die Kinder eng in das Geschehen einzubeziehen und ihnen das Gefühl zu vermitteln, unmittelbar als Akteure mitbeteiligt zu sein“ (Brüggemann/Ewers Sp. 1024 sehr ausführlich). – „Raff (1748–88) gilt als bedeutender Pädagoge und Jugendschriftsteller des Philanthropismus; sein wichtigstes Werk ist die ‚Naturgeschichte für Kinder‘“ (Slg. Brüggemann I, 654 zu einer anderen Ausgabe). – „Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein erschienen zahlreiche Auflagen dieser beliebten Naturgeschichte und für einige Generationen bedeutete dieser ‚Raff‘ sicher – ähnlich wie später der

„Brehm“ – den Kontakt mit der Naturwissenschaft, besonders der Zoologie“ (Seebaß II, 1553 zu einer anderen Ausgabe; vgl. auch Sebaß I, 1493, dort die 11. Auflage von 1813 bei Dieterich in Göttingen mit übereinstimmender Kollation). – Wegehaupt I, 1734 (andere 6. Auflage mit nur 14 Tafel). – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

82 (REINHARDT, Carl August): Der Bär und der Mond. *Mit koloriertem lithographiertem Titel und zahlreichen, davon 3 ganzseitigen kolorierten Lithographien von Carl August Reinhardt.* London, Paris, Hamburg. Trübner, A. Franck, Hoffmann & Campe, 1855. 4to. Lithographierter Originalumschlag (etwas fleckig und wasserrandig). Titel und 20 num. einseitig bedruckte Bll. € 450,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieser politischen Satire auf den Krimkrieg in der Form eines Kinderbuches. In der für Reinhardt eher untypischen Illustrationsweise von Lithographien – in vorliegendem Werk ausgezeichnet koloriert – wird Zar Nikolaus I. als Bär, das Osmanische Reich als Mond dargestellt, die Alliierten England, Frankreich und Sizilien treten als Einhorn, Löwe und Adler auf. Von Reinhardt durchaus als „komische Kindergeschichte“ konzipiert, „überfordern die komplizierten Parallelen zur Zeitgeschichte den kindlichen Leser jedoch“ (K. Schmidt in LKJ III, 153). Rümman 1755. – Nicht bei Schmidt, Reinhardt und Wegehaupt. – Gut erhaltenes Exemplar.

83 REINHEIMER, Sophie: Im Blumenhimmel. *Mit 18 Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor.* Oldenburg. Stalling, G., 1929. 4to. Farbige illustrierter Originalpappband (Kanten und Ecken etwas bestoßen, leicht berieben). 8 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe „eines der schönsten Wenz-Viëtor Bücher“ (Seebaß II, 1573). Liebert, Stalling 76. Reetz 52. Stuck-Villa II, 351. Klotz III, 5751/6. – Etwas fingerfleckig und mit leichten Lesespuren; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar.

„Die ganze Düsseldorfer Künstlerschar“



Nr. 84

84 REINICK, Robert: Lieder eines Malers mit Randzeichnungen seiner Freunde. Deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen von Deutscher Künstler. 3 in 2 Bänden. *Mit 3 radierten Titel und 88 radierten Tafeln (mit Text) von Reinick, Schröder, Sonderland, Rethel, Achenbach, Speckter, L. Richter, Schwind etc.* Düsseldorf. J. Buddäus, 1838–46. 4to. Halbmaroquin- und Leinwandband der Zeit mit reicher Goldprägung und Goldschnitt (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 3 Bll., 61 SS., 1 Bl.; 2 Bll., 29 SS., 1 Bl.; 2 Bll., 29 SS., 1 Bl. € 1700,-

Außerordentlich seltenes vollständiges Exemplar der Erstausgabe eines der schönsten und bedeutendsten Werke des Düsseldorfer Künstlerkreises. „Unsterblich gewordenes Buch, weil Reinick es verstand, in ihm einen ganzen Künstlerkreis zu einer gemeinsamen Tat zusammenzufassen. Die charakteristischen Eigenschaften der ganzen Düsseldorfer Künstlerschar kann man hier bequem studieren. Der Bedeutendste dieses Düsseldorfer Kreises ist Adolf Schroedter. In Reinicks Veröffentlichung feiert die geistreiche Arabeske Schroedters wahrhafte Orgien“ (Rümman, S. 281 und

1207, 1803 und 1804). – Die herrlichen Illustrationen im späten Romantiker-Stil jeweils mit eingedruckten Versen u.a. von Hauff, Hebel, Immermann, Novalis, Tieck, Uhland etc. – Band I mit dem Titel „Lieder eines Malers...“; Bände II und III mit dem Titel „Deutsche Dichtungen in Randzeichnungen...“. – Hoff-B., Richter S. 83 f. – Etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 36.

85 REISER, Hans: Holdeguck und Dieterwackl oder die Reise ins Wunderland. Eine lustige Erzählung wie sie Kinder gerne lesen. *Mit farbiger Titelvignette und 33 teils ganzseitigen Farb-illustrationen von Bruno Goldschmitt.* Stuttgart und Heilbronn. Seifert, W., 1921. Groß-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Ecken leicht bestoßen). 36 SS. € 580,-

Erste Ausgabe dieser in Märchenform gefaßten selbsterlebten Reiseschilderungen des „Schwabinger Vagabundendichters“ Hans Reiser. Die Illustrationen schuf Goldschmitt 1913 für ein Bilderbuch seiner Kinder. – Bilderwelt 620. Doderer-M. 559. Stuck-Villa II, 194. Pressler 207. Seebaß II, 1581. – Nur leicht stockfleckig, sonst gut erhalten.

86 ROBINSONADE – (DUCRAY-DUMINIL, Francois Guillaume): Lalotte und Fanfan oder die Begebenheiten zweyer auf eine wüste Insel ausgesetzten Kinder. Eine Robinsonade. Nach dem Englischen. 4 Teile in 1 Band. *Mit 2 gestochenen Frontispizen und 2 gestochenen Titeln von Weinrauch und Maillard.* Wien und Prag. Haas, F., 1796. Halblederband der Zeit mit Rückenschildern (etwas stärker berieben). 2 Bll., 236, 253 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 390,-



Nr. 86

Vermutlich dritte deutsche Ausgabe der erstmals 1787 erschienenen und sehr seltenen Robinsonade. Die erste deutsche Ausgabe war 1789–90 erschienen. – F.G. Ducray-Duminil (1761–1819) „schrieb zahlreiche Bücher, insbesondere für die Jugend. Ein einziger Grundsatz beherrschte alle seine Werke: Der Kampf der Unschuld mit der Gewalt und List. Seine Theaterstücke und Romane waren große Erfolge“ (Monschein, Aufklärung 43 zu einem anderen Titel; vorliegender ist ihr nicht bekannt!). – Vgl. Ullrich 177,90 und Fromm 7567 (beide die deutsche EA). – Brüggemann/Ewers 229 und Wegehaupt I, 501 ken-

nen lediglich eine deutsche Ausgabe von 1802. – Rückengelenk etwas gelockert, mit leichten Fingerflecken und leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar dieser überaus seltenen Robinsonade. – Siehe Abbildung Seite 37.

Verboten und beschlagnahmt

87 ROSEN, Björn Graf von: Das Märchen von der ungehorsamen Adeli-Sofi und ihrer furchtbaren Begegnung mit dem Wassermann. *Mit farbiger Titelvignette und 19 farblithographierten Tafeln nach Aquarellen von Rosen.* Berlin/Zürich. Atlantis, (1944). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken etwas beschädigt, leicht fleckig). 20 Bll. € 270,-



Nr. 87

Seltene erste Ausgabe dieses Bilderbuches, das wegen seiner drastisch-expressiven Bilder sofort nach seinem Erscheinen 1944 als entartet beschlagnahmt und verboten wurde. „Humorvolles Märchen mit milder Moral, das der schwedische Maler und Graphiker Rosen (1905–89) original für den deutschsprachigen Verlag bebildert und geschrieben hat. Die Übersetzerin Brigitta von Rosen-Nestler war die Schwester des Autors“ (Rühle 1000). – Cotsen 9464. Doderer-Müller 892 (datiert irrtümlich 1936). Seebaß I, 1646 (datiert irrtümlich 1937). Brüggemann II, 767 mit Abb. Hürlimann 953 mit Abb. – Innen schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung.

88 ROTH-STREIFF, Lili: Peters Weihnachtstraum. Eine Bildergeschichte. *Mit 10 ganzseitigen, teils farbigen und zahlreichen kleineren Federzeichnungen von Lili Roth-Streiff.* Zürich. Atlantis, 1946. 21,5 x 28 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben und etwas fleckig). 24 SS. € 180,-

Seltene erste Ausgabe. – Die Ehmcke-Schülerin und Malerin L. Roth-Streiff ist 1905 in Mollis/Schweiz geboren. „In verhaltenen Bildern werden Figuren aus einer kindlich-heiteren Traumwelt gezeichnet. Zirkustiere, Karussellfiguren, Kinder, die entfernt an Puppen erinnern“ (Rutschmann, Schweiz, S. 64 und

Nr.748. – „Ihre Illustrationen zu fremden und eigenen Bilderbuchtexten vermögen vor allem den besinnlichen, nicht nach lauten graphischen Effekten suchenden Betrachter zu erfreuen“ (Hürlimann/Waldmann, S. 208). – Slg. Hürlimann 961. Mück 4696. Weismann 187. – Etwas stärker fingerfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt aber noch ordentliches Exemplar. – Siehe Farbabbildung.



Nr. 88



Nr. 89

89 SACHS, Hans: Das Schlaraffenland. *Mit farbig illustriertem Titel und 26 meist ganzseitigen farbigen Illustrationen von Karl Arnold.* Berlin. Volksverband der Bücherfreunde, 1925. Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 27 SS. € 480,-

Eines der schönsten von Karl Arnold illustrierten Bücher, das durchaus gleichberechtigt neben Freyhold und L. Hildebrandt in die Reihe der experimentellen Bilderbücher eingereiht werden muß. – Über die Bewertung von Thomas Mann zu den Bildern von Karl Arnold vgl. ausführlich Stuck-Villa II, S. 59ff. – „Die Illustrationen zu Sachs' Schlaraffenland-Versen steuerte der bekannte Simplicissimus-Zeichner Karl Arnold in dem ihm typischen Stil bei: mit feinem sparsamem Strich, der oft lediglich Umrißlinien für die sorgfältig kolorierten Flächen bildet, setzt er Figuren und Gegenstände ins Bild. Seine Fähigkeit, sich über das Allzumenschliche lustig zu machen, kommt dem Buch, das ja vom faulen Leben handelt, unmittelbar zugute“ (Künstler illustrieren Bilderbücher 162). – Vorsätze erneuert und mit leichten Lesespuren, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. – Bilderwelt 663. Stuck-Villa II, 134. LKJ III, 284 (nur Nachdruck von 1976). Slg. Hürlimann 1038 (Nachdruck von 1976). Raabe 53. – Etwas fleckig und mit leichten Lesespuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung Seite 39.

An Aktualität und Schärfe kaum zu überbieten

90 (SALZMANN, Christian Gotthilf): Anweisung zu einer, zwar nicht vernünftigen, aber doch modischen Erziehung der Kinder. *Mit hübscher gestochener Titel vignette.* Erfurt. Keyser, G.A., 1780. Marmorierter Pappband der Zeit (leicht berieben). XXXII, 208 SS. € 1600,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe der ab 1792 unter dem Titel „Krebsbüchlein“ erschienenen „Schutz- und Bittschrift für die armen und wehrlosen Kinder, die durch die Unwissenheit und Unvorsichtigkeit der Eltern um ihre vergnügten Stunden, um Tugend, Gesundheit und Leben gebracht werden“. „Ein Werk, das wie eine literarische Eruption wirkte. In den Jahren nach dem Siebenjährigen Krieg war die Welt der Kinder aus politischen, gesellschaftlichen und pädagogischen Gründen alles andere denn eine ‚heile Welt‘. In diese mißlichen Zustände hinein schickte Salzmann sein Krebsbüchlein. In einer Fülle von Negativ-Beispielen bot der erziehungsbesessene Autor den Erwachsenen, insbesondere den Eltern, krasse Beschreibungen ihres erzieherischen Fehlverhaltens und ergänzte durch dieses Gegenbild zugleich die Tugendlehre der ‚Unterhaltungen‘. Ebenso publikumswirksam wie die Erzählinhalte des Krebsbüchleins muß besonders Salzmanns geharnischte ‚Vorrede‘ die Erziehungsverantwortlichen aufgestört haben. Sie ist an Aktualität und Schärfe der Sprache kaum zu überbieten. Hier proklamiert in einem kleinen mitteldeutschen Ländchen ein pädagogischer Anwalt die Grundrechte des Kindes auf sein Menschsein, wie sie zur gleichen Zeit durch den Schweizer J.H. Pestalozzi eingefordert wurde“ (Göbels in KJL, S.7/8 und Ewers in LKJ III, 250).

– Eine der ersten und einflussreichsten Schriften Salzmanns, die ganz der Kindererziehung gewidmet ist. – Pfauch/Röder 378. Slg. Hobrecker 6556. – Durchgehend etwas gebräunt; am Anfang und Ende im unteren Rand mit leichter Wurmspur, sonst gut erhalten.



91 SCHENKEL, Franziska: Pechvogel und Glückspilz. *Durchgehend farbig illustriert von Franziska Schenkel.* Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1930). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 16 Bll. Vlg.-Nr. 4413. € 240,-

Nr. 91

Für uns bibliographisch nicht nachweisbares, lebendig illustriertes Bilderbuch der für den Bilderbuchbereich bekanntesten Illustratorin F. Schenkel. Zwei Mädchen, das Glückskind und Pechvogel, und der „Unglückspeter“ erleben einige kleine Abenteuer, wobei F. Schenkel Märchenstoffe mit einbezieht, wie z.B. Hänsel und Gretel, die sieben Zwerge, den Riesen, Schlaraffenland etc. – Gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung Seite 40.

92 (SCHREIBER, Aloys Wilhelm, Hrsg.): Auswahl anmuthiger Fabeln aus den vorzüglichsten Dichtern. Zur Belehrung und Unterhaltung. Zweyter Teil (von 2). *Mit lithographiertem Titel und 18 Originallithographien von Raphael Wintter*. Karlsruhe. Velten, J., 1824. 4to. Originalumschlag. 20 nn. Bll. (Text). € 480,-

Erste Ausgabe. – Außerordentlich schöne Fabelillustrationen aus der Frühzeit der Lithographie. Der Maler und Lithograph R. Wintter wurde 1784 in München geboren und hatte ab 1809 eine Anstellung als erster Lithograph an der Anstalt des k. Staatsrats in München. – Bodemann, Slg. Metzner 246.1. Rümman 2746. LKJ I, 160 gibt irrtümlich an, daß jeder Band 36 Tafeln enthalte. Nagler XXIV, 452. Winkler, Frühzeit der deutschen Lithographie, S. 326. – Die letzten Blätter im weißen Unterrand etwas stärker gebräunt, sonst gut erhaltenes und unbeschnittenes Exemplar. – Siehe Abbildung.



Nr. 92

93 SCHUBERT, Gotthilf Heinrich von: Naturgeschichte des Pflanzenreichs nach dem Linnéschen System. Neu bearbeitet von Moritz Willkomm. Mit einer Vorrede von G.H. von Schubert. 4. Auflage. *Mit über 650 chromolithographierten Abbildungen auf 54 doppelblattgroßen Tafeln*. Eßlingen. Schreiber, J.F., (1887). Folio. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 4 Bll., VII, 77 SS. € 290,-

Naturgeschichte des Tier-, Pflanzen- und Mineralreichs, 2. Abteilung. – Vgl. Bilderwelt 1212 (frühere Ausgabe). Wegehaupt II, 2299. LKJ IV, 493: „Durch die Herausgabe des sogenannten Schreiberschen Bilderatlases zum Unterricht der Jugend im außer- und innerschulischen Bereich hat er auf die Entwicklung der belehrenden Funktion des schulischen Wandbildes einen bedeutenden Einfluß ausgeübt“. – „Schubert hat ein umfangreiches jugendliterarisches Werk vorgelegt. Das breite inhaltliche Spektrum seiner Werke in den verschiedenen literarischen Gattungen stellt immer wieder den Menschen in seiner umgebenden Natur dar“ (Stach in KuJL). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Die komplette Ausgabe

94 SCHUBERT – KENNGOTT, Adolf, und Friedrich Rolle: Naturgeschichte des Mineralreichs für Schule und Haus. 4. verbesserte Auflage. 2 Teile in 1 Band. *Mit zus. 683 chromolithographierten Abbildungen auf 42 Tafeln*. Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (1886). 4to. Farb-ig illustrierter Originalpappband (berieben und Ecken bestoßen). 6 Bll., 74 SS.; 1 Bl., 40 SS., 4 Bll. Register. € 490,-

Es handelt sich hierbei um Schuberts Naturgeschichte des Tier-, Pflanzen- und Mineralreichs, 3. Abteilung, I. und II Teil, zusammen in einem Band. Der I. Teil enthält die Mineralogie von Kenngott, der II. Teil die Geologie und Paläontologie von Rolle. – Die schönen Tafeln zeigen kolorierte Darstellungen von Mineralien, Edelsteinen, Versteinerungen, verschiedene Gesteinsarten sowie große und sehr anschauliche Ansichten der verschiedenen Erdzeiten mit den Pflanzen und Tieren dieser Zeiten. – Wegehaupt II, 2297. Seebaß II, 1824. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhaltenes Exemplar. – Beide Teile gehören zu den selteneren Bänden der Schubertschen Naturgeschichte.

95 SCHUSTER, Karl-Heinz: Beim Weihnachtsmann. *Mit 6 farblithographierten Tafeln von Karl-Heinz Schuster.* Zwickau. Förster & Borries, (1945). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 5 feste Kartonblätter. € 90,-

Farbenfrohes illustriertes Bilderbuch das die Werkstatt und die Bäckerei des Weihnachtsmannes zeigt sowie die Verteilung der Geschenke. – Mück 482. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farbabbildung.



Nr. 95



Nr. 96

96 SEIDEL, Heinrich: Das Volksfest. *Mit 5 chromolithographierten Tafeln (davon 1 doppelblattgroß) und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Carl Röhling.* (Dresden. Müller & Lohse, 1888). 4to. Farbige illustrierter Originalpappband (Rücken fachmännisch restauriert). 8 Bll. € 170,-

Erste Ausgabe. – „H. Seidel stand in freundschaftlicher Verbindung mit P. Heyse, Th. Fontane, Th. Storm und Th. Trojan. Mit ihnen hat Seidel manchen gemeinsamen Zug in Stil und Sprache aus zeitgenössischer Mischung von Nachromantik, poetischem Realismus und Biedermeier. Als Volksschriftsteller sehr beliebt, sprach Seidel zu Kindern mit besonderer Wärme und oft mit feinem Humor in seinen Liedern, Versen und gereimten Fabeln“ (Dierks in LKJ III, 372). – Der Historienmaler und Illustrator Carl Röhling (1849–1922) war der Bruder des Genre- und Historienmalers Ernst August Röhling. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 820,10. Knorr, Dresden 1899. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Farabbildung Seite 42.

Lenin für Kinder

97 SHAW, Ruth, und Harry Alan Potamkin: Our Lenin. *Durchgehend illustriert von William Siegel.* New York. International Publishers, 1934. Quer-4to. Originalleinwandband (Ecken leicht bestoßen). 62 SS., 1 weißes Bl. € 860,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe eines der ganz frühen Kinderbücher zu Lenins Leben. „This book is based upon an illustrated story of Lenin’s life published in the Soviet Union some years ago under the titel of ‚Lenin for Children‘. A free translation was made and adapted for American children by Ruth Shaw and William Siegel. Harry Alan Potamkin, just before his death, revised the manuscript, incorporating materials about Lenin’s childhood which he gleaned from the reminiscences of Lenin’s sister. While the story has been partly fictionalized, it adheres closely to the true events in the life of Lenin“ (Vorwort). – Mit 1941 datierter handschriftlicher Widmung auf dem Vorsatz, sonst bemerkenswert gut erhaltenes, schönes Exemplar dieser seltenen Lebensbeschreibung Lenins für Kinder.

Mit handschriftlicher Widmung von Spohn

98 SPOHN, Jürgen: Der Papperlapapp Apparat. *Durchgehend farbig illustriert von Jürgen Spohn.* Wien – München. Betz, A., 1978. 27,2 x 24,4 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 12 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe. Mit einer herzlichen handschriftlichen Widmung von J. Spohn auf dem Titel. – „In seinen Bilderbüchern hat Spohn eine sehr eigenwillige, neuartige Gestaltungsweise gefunden. Sie verbindet eigene Kinderreime und dem Nonsense verwandte Verse von stark assoziativer, Kindern leicht eingehender Kraft mit realistisch stilisierenden, dem Surrealismus verwandten Bildtafeln von grotesker Komik. In seinen Bilderbüchern wird auf Phantasieanregung, kindliche Eigenständigkeit und Kreativität hingewirkt. Durch Sprachspielereien und eigenwilligen Umgang mit unterschiedlichen Typographien gewinnt das Moment der Unterhaltung, des Schockierens und der Provokation an Bedeutung. Spohns Texte und Bilder verweisen kritisch auf eine Welt, die von Kinderfeindlichkeit, Hunger, Ungleichheit und Ungerechtigkeit beherrscht ist“ (Künemann in LKJ III, 446). – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten.

Sehr seltene erste Ausgabe

99 SPYRI, Johanna: Heidi kann brauchen, was es gelernt hat. Eine Geschichte für Kinder und solche, die Kinder lieb haben. Gotha. F.A. Perthes, 1881. Etwas späterer Halbleinwandband. 1 Bl., 178 SS. € 780,-

„Spyris Kinderbücher unterscheiden sich nur dadurch von den fast gleichzeitig erschienenen Unterhaltungsromanen einer E. Marlitt und H. Courths-Mahler und den Backfisch- und Jungmädchenbüchern ihrer Zeit, daß sie der Alpenwelt einen so hervorragenden Platz einräumen. Ihre Werke, allen voran ‚Heidi‘, sind erfolgreich in viele Sprachen übersetzt, auch in andere Medien übertragen“ (Kaminski in LKJ III, 447). – „Die Wirkung auf das Lesepublikum bleibt den Kritikern ein Rätsel. Ungeachtet der sentimentalität und anscheinend gerade durch die Konfrontation von natur und Zivilisation, geht von diesem

Buch ein ungeheures Verlangen nach Freiheit aus, das jedes Leseublikum aus neue für sich einnimmt. Das andere Phänomen ist die Vermenschlichung religiöser und moralischer Kraft in einer heranwachsenden Mädchengestalt, das eine Anziehungskraft auf den Leser ausübt wie eine Legende“ (Havekost, Mädchenbücher A37). – Kümmerling/Meibauer, *Klassiker II*, 1014ff (sehr ausführlich). Seebaß II, 1930. Vgl. Wegehaupt II, 3225 (2. Aufl. von 1883). – Gut erhaltenes Exemplar der sehr seltenen ersten Ausgabe.

100 (Stoy, Johann Siegmund): *Bilder-Akademie (für die Jugend)*. Tafelband. *Mit 54 Kupfer- tafeln von D. und G. Chodowiecki, J.G. Penzel und J.R. Schellenberg*. (Nürnberg. Selbstver- lag, 1784). Quer-4to. Halblederband der Zeit (etwas bestoßen und Kanten stärker berieben). € 490,-



Nr. 100

Erste Ausgabe des separat erschienenen Tafelbandes zu einem der bedeutendsten Kinder- und Lese- bücher des 18. Jhdts. – „Das Werk ist eine großangelegte Enzyklopädie im Geiste aufklärerischer Pädä- gogik. Es behandelt in 52 Themenkreisen, jeweils von einem biblischen Motiv ausgehend, in neun ‚Fä- chern‘ Moral, Sachunterricht, Mythologie und Literatur (Fabeln, Erzählungen), auch wenn diese oft nur durch einen sehr äußerlichen Zusammenhang miteinander verbunden sind. Im Gegensatz zu Basedow, wird bei Stoy also ein ‚ganzheitlicher‘ Ansatz erkennbar, wie Göbels (Aufklärung S. 124) anmerkt“ (Bil- derwelt 160 nach Slg. Brüggemann 813). Brüggemann/Ewers 874. Rammensee 1476. Stuck-Villa I 263. Wegehaupt I, 2096. Pressler 209. Slg. Strobach 21. Monschein II, 160 (sehr ausführlich über die Tafeln). – Vorsatz etwas beschädigt und mit durchgehendem leichtem Wasserrand, der sich aber vorwiegend nur auf den Tafelrückseiten erkennbar macht; insgesamt gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.

101 SUTERMEISTER, Otto: *Kinder- und Hausmärchen aus der Schweiz*. *Mit 10 teils ganzseitigen Holzstichen von J. B. Weißbrod*. Aarau. Sauerländer, H.R., 1869. Klein-8vo. Illustrierter Ori- ginalpappband. XIX, 184 SS. € 120,-

Erste Ausgabe. – „Im Vorwort gibt Sutermeister über seine Quellen und deren Bearbeitung Auskunft und widerlegt pädagogische Einwände gegen Märchen. Theoretisch stützt er sich auf Jakob und Wilhelm Grimm, deren Märchensammlung er durch die vorliegenden Schweizer Märchen ergänzen will. Inhalt:

56 Märchen aus der deutschen Schweiz, davon 21 in Mundart, mit genauen Quellenangaben und Erklärungen von Mundartausdrücken“ (Weilenmann, Schweiz, 3494). – Seebaß I, 1914: „Selten“. Vgl. Wegehaupt II, 3347, die „billige Volksausgabe ohne Illustrationen“. – Schönes, sehr gut erhaltenes und unbeschnittenes Exemplar.

102 SUTERMEISTER, Otto: Kinder- und Hausmärchen aus der Schweiz. 2. Auflage. *Mit zahlreichen Holzschnitten von J. B. Weißbrod.* Aarau. Sauerländer, H.R., 1873. Gelber Originalpappband mit Holzschnittillustration (Ecken leicht bestoßen). XV, 241 SS. € 85,-

„Neben ausführlichen Kommentaren über Herkunft und Bedeutung der Märchen sind in dieser Auflage auch sieben neue Märchen und 18 neue Illustrationen hinzugekommen“ (Weilenmann, Schweiz 3496). – O. Sutermeister (1832–1901) war Prof. für deutsche Literatur an der Universität Bern und Verfasser zahlreicher pädagogischer und wissenschaftlicher Arbeiten, sowie Herausgeber von Mundartschriften. – Sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung.



Nr. 102

103 TIMMERMANS, Felix: St. Nicolaus in Not. *Mit farbig illustr. Titel, 5 Farbtafeln und 9 meist farbigen Textillustrationen von Else Wenz-Viëtor.* Oldenburg. Stalling, G., 1926. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und Ecken etwas bestoßen). 10 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe dieser klassischen Bilderbuchillustration von E. Wenz-Viëtor zu der entzückenden Weihnachtsgeschichte des flämischen Schriftstellers. Sie liegt hier in der ersten deutschen Ausgabe vor. Die Originalausgabe war 1924 erschienen. – Reetz 38. Liebert, Stalling 49. Seebaß II, 2048. Doderer-Müller 711. – Etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

104 UNGERER – DIEKMANN, Anne und Willi Gohl: Das große Liederbuch. 204 deutsche Volks- und Kinderlieder. *Mit 156 teils ganzseitigen Farbabbildungen von Tomi Ungerer.* Zürich. Diogenes, 1975. 17,3 x 22,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 232 SS., 4 Bll. € 65,-

Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar der Erstausgabe. – Alle Lieder in Original-Texten und Original-Melodien für Gesang, Klavier und andere Instrumente, teils mit den Kompositionen von Bach, Mozart, Schubert und Brahms. – Bilderwelt 901. Slg. Hürlimann 2629. – Siehe Farbabbildung Seite 46.

105 VOLKMANN, Hans (Richard) von: Strabantzzerchen. Bilder und Reime. 5.-9. Tsd. *Mit koloriertem Titel und 16 handkolorierten Lithographien von H. R. von Volkmann.* Köln. Schaffstein, H. & F., (1907). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Kanten und Ecken stärker berieben). 18 Bll. € 850,-

Die zweite noch handkolorierten Ausgabe. – Bei diesem Bilderbuch handelt es sich „um den wohl vollkommensten Einsatz von Pochoir-Kolorit im deutschen Kinderbuch“ (Bilderwelt 515). – „Die Bilder in

„Strabantzerchen“ zeigen Kinderszenen, eingebettet in eine Landschaft, die an die badische Heimat des Künstlers erinnert. Mit lebhaften Farben sorgfältig gemalt haben sie vor allem dort ihren Reiz, wo sie Landschafts-Details erfassen, etwa die Pilz-Gruppe im Wald oder die Kinder bei der Apfelernte. Mit diesem Werk eroberte sich Volkmann einen Platz in der Geschichte der Kinderliteratur“ (zit. nach Haase, Slg. Kling 14; Doderer-Müller S. 253 und Halbey in LKJ III, 723). – Stuck-Villa II, 340 mit Abbildung. – Strabantzerchen gilt als der „wesentlichste Beleg einer deutschen künstlerischen Pochoirkolorierung im Kinderbuch von 1914. Besonders in diesem Buch wird ein Reichtum der Farbentfaltung und -gestaltung bei mustergültiger Ausführung erzielt, der das Buch an die Spitze der kolorierten Bilderbücher jener Zeit rückt. In ihm werden breitere, farbintensivere und in gewissem Sinn sogar malerischere Wirkungen erzielt als in den zunächst vorbildlichen französischen Bilderbüchern“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 278 und S. 949,9). Stark, Schaffstein, S. 187. – Hinterer Innenfalz restauriert, mit vereinzelt leichten Flecken im breiten weißen Rand. Vorderer Vorsatz mit 2 handschriftlichen Widmungen, sonst gut und wohl erhalten.



Nr. 104

106 WANDFRIES – GRIMM, Brüder: Sammlung von neun Wandfriesen, davon 8 zu den Märchen der Brüder Grimm. *Mit 8 chromolithographierten Tafeln.* Ohne Ort, Drucker und Jahr, ca. 1910. 28 x 70 cm. Neue Leinwandkassette mit einem aufgezogenen Bild auf dem Deckel. € 450,-

Die acht Märchenfrieze, wobei eines als Deckelbild aufgezogen wurde, zeigen die Märchen: Rotkäppchen, Hänsel und Gretel, Schneewittchen und die sieben Zwerge, Bremer Stadtmusikanten, Sieben-Meilen-Stiefel, Dornröschen – Knüppel aus dem Sack – Der gestiefelte Kater. Das letzte Bild zeigt eine Darstellung vom Weihnachtsmann, wie er Kindern Geschenke überreicht. Die Blätter sind bis auf den Plattenrand beschnitten, sodass der Verleger und der Künstler nicht mehr zu ermitteln waren. In ihrem farbkraftigen, flächigen Umrißstil erinnern sie stark an Gertrud Caspari. – Zu den Wandfriesen dieser Zeit vgl. ausführlich Ries, Wilhelminische Zeit, Seite. 82. – Sehr gut erhalten und selten. – Siehe Farbbildungen Seite 47.





Nr. 107

107 **WEIHNACHTSKLÄNGE**. Deutsche Weihnachtslieder. Tonsatz von Bernhard Scholz. *Mit 6 farblithographierten Tafeln und zahlreichen Textillustrationen von Ernst Liebermann*. Mainz. Scholz, J., (1907). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht betrieben). 8 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe dieses schönen Liederbuches mit Noten für Singstimme und Klavierbegleitung zu den klassischen deutschen Weihnachtsliedern. – Aus der Reihe Scholz' Künstler-Bilderbücher No 50. – Ries, Wilhelmische Zeit S.687,23. LKJ IV, S. 378. – Etwas gebräunt, ein Blatt im rechten weißen Rand fachmännisch restauriert und mit leichten Lesespuren; insgesamt jedoch wohl erhalten. – Siehe Farbabbildung.

108 **WIEDEMANN**, Franz: Geschichten, wie sie die Kinder gern haben. 2. Auflage. *Mit 8 kolorierten lithographierten Tafeln von Gustav Süs*. Dresden. Meinhold, C. C., (1861). Illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken fachmännisch restauriert, Ecken bestoßen, etwas fleckig). 1 Bl., 160 SS. 1 Bl. € 180,-

„Wiedemanns Erfolg läßt sich nur sozialgeschichtlich begreifen und ist begründet in der Angepaßtheit des Vermittelten an gängigen Normen der mittleren bürgerlichen Schichten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ (LKJ IV, 541). – In einer längeren Geschichte wird auch „Krieg“ thematisiert. – „In seinen Illustrationen zu Werken anderer Autoren ist die besondere Eigenart von Gustav Süs nicht so ausgeprägt wie in den Illustrationen zu seinen eigenen Texten“ (LKJ III, 496). In vorliegendem Werk sind seine originellen Tierdarstellungen auf irgendeine Weise immer vertreten, besonders in dem witzigen Blatt zur der Geschichte „Krieg“. – Knorr, Dresden 2303. Semrau, Süs 24. Wegehaupt II, 3597/98 (nur 1. und 3. Aufl.). Klotz V, 8232/16. Rümman, Illustrierte Bücher 2599. – Teilweise etwas stärker stockfleckig, sonst gut erhalten.

109 **WILLEBECK LE MAIR**, Henriette: Little Songs of Long Ago. “More old Nursery Rhymes”. The original tunes harmonized by Alfred Moffat. *Mit 30 ganzseitigen Farbbildern und 2 farbigen Vignetten von H. Willebeck Le Mair*. London, New York. Augener, G. Schirmer, (1912). Quer-4to. Originalleinwandband mit farbiger Vorderdeckelillustration (etwas berieben und fingerfleckig). 63 SS. € 280,-

Erste Ausgabe in einem der selteneren Fehldrucke: „Die beiden Typen der Bordüren für die Text/Musik-Seiten wurden von der Illustratorin jeweils in Abstimmung zur farbigen Bordüre des entsprechenden Bildes ausgewählt. Bei einem Teil der Erstausgabe kam es jedoch zu einem Fehldruck: Die Textseite 19 zeigt die Margeriten-Bordüre (statt des passenden Eichenblatt-Musters), die Seite 31 zeigt die Eichenblatt-Bordüre (statt des Margeriten-Musters)“ Heller, HWLM 4A. – „Daß die fast mit fotografischem Blick aufgefangenen Gebärden und Bewegungen in ihrer rhythmischen Bewußtheit auf die Gestaltungsstudien zurückgehen, die HWLM vor allem 1912 in Hellerau bei Dresden machen konnte, steht außer Zweifel. Ein Vergleich solcher Illustrationen mit Fotografien aus der ‚Rhythmischen Gymnastik‘ läßt die Quelle beider Phänomene erahnen: der Rhythmus, die Musik. Insofern stellen die Illustrationen von HWLM ideale Deutungen der Wirkung von Musik dar, ideal auch im Rahmen dieser Musik-Bilderbücher“ (Heller, S. 110f). – Ganz vereinzelt etwas fingerfleckig und Vorsatz im Innengeleak beschädigt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

110 WILLEBEEK LE MAIR, Henriette: Our Old Nursery Rhymes. The original tunes harmonized by Alfred Moffat. *Mit 30 ganzseitigen Farbbildern und 2 farbigen Vignetten von H. Willebeek Le Mair.* London, Philadelphia. Augener, D. McKay, (ca.1913). Quer-4to. Originalleinwandband mit farbiger Vorderdeckelillustration (leicht berieben). 63 SS. € 200,-

„Die beiden Alben ‚Our Old Nursery Rhymes‘ und ‚Little Songs of Long Ago‘ enthalten quer-ovale, ins zart getönte Weiß der freien Seitenfläche gestellte Bilder – auf den ersten Blick: denn bald enthüllt sich eine sehr eigenwillige neuartige Gestaltung. Es werden Wirkungen erzielt, die auf scheinbar engem Raum eine außerordentliche Weite des erzählenden Horizonts eröffnen. Ohne dass die Bilder je überfüllt wirken, gibt es eine überraschende Zahl an sorgsam beobachteten Details“ (Heller HWLM, S. 109 und 3C). – Die hier vorliegende Ausgabe entspricht im wesentlichen der bei Heller als 3. Fortdruck beschriebenen Ausgabe, die noch bei E. Evans – allerdings mit der neuen Adresse – gedruckt wurde. Abweichend von Hellers Angaben enthält der vorliegende Band auf Seite 3 (Contents) keine zusätzlichen Angaben, sondern lediglich die Inhaltsangabe, von einer blauen Bordüre umgeben. – Seebaß II, 1398. – Von ganz vereinzelt Fingerflecken abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar.

Mit handschriftlicher Notiz über Wolfs Flucht 1933

111 WOLF, Friedrich: Kiki. Geschichte eines Hundes. *Mit zahlreichen Farbillustrationen.* Berlin-Leipzig. Volk und Wissen, 1947. 20,5 x 14,8 cm. Originalbroschur. 16 SS. € 120,-

Erste Ausgabe; Geschenkekempler von Friedrich Wolf an Heinz Wegehaupt. – „Charakteristisch für die antifaschistische Lesebuchliteratur der unteren Klassenstufen sind Erzählungen, die im Schicksal eines Tieres oder eines Kindes die Grausamkeit der Naziherrschaft darstellen und damit eine emotional begründete Abwehr gegenüber dem NS erzeugen sollen. Ein Paradebeispiel für diese Praxis ist die kleine Erzählung ‚Kiki‘“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 324 und Nr.780). – Beiliegt ein handgeschriebener Zettel von Friedrich Wolf, in dem er Ereignisse seiner Flucht vom 6.III.1933 bis 28.III.1933 von Österreich über die Schweiz bis nach Frankreich schildert. Dieses Heft, einschließlich der handgeschriebenen Notizen hatte Friedrich am 19.5.1948 Heinz Wegehaupt übergeben. – Sehr gut erhalten.

Geschichtsbuch für Kinder; selten komplett

112 (ZAHN, Johann Friedrich August): Historisches Bilderbuch für die Jugend, enthaltend Vaterlandsgeschichte. 12 Bände. *Mit 160 (statt 164) sehr guten Kupfertafeln von K.A. Schwerdgeburth und J.M. Mettenleiter.* Leipzig. Crusius, S.L. und Vogel, F. Chr. W., 1797–1816. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung (leicht berieben). € 490,-

Erste Ausgabe. – Dieses umfassend bearbeitete Werk zur deutschen Geschichte umfaßt den Zeitraum vom römischen Krieg gegen die Kimbern und Teutonen (113–101 v. Chr.) bis zur Zeit der österreichischen Großmachtbildung (1705; Tod Kaiser Leopolds I.). – „In einer kurzen Übersicht unterteilt Zahn die deutsche Geschichte in drei große Epochen, die alte, mittlere und neuere Geschichte. Die alte datiert er von 100 v. Chr bis 400; als wichtigstes Ereignis hebt er die Völkerwanderung heraus. Für die mittlere Geschichte setzt Zahn den Zeitraum 400 bis 1500 an. Als herausragendes Ereignis dieser Epoche nennt Zahn die Herausbildung des Heiligen Römischen Reiches, die Entwicklung der Reichsverfassung

und die Gründung der Hanse. Die neuere Geschichte läßt Zahn mit dem 16. Jhdt. beginnen. Die Reformation markiert für ihn einen entscheidenden historischen Einschnitt. Als weitere herausragende Ereignisse nennt er die Einschränkung der Zentralgewalt, das Ende der Hanse und den Dreißigjährigen Krieg. Seine Schilderung der deutschen Zustände beim Tode Ferdinands II. ist zugleich eine Anklage gegen das zerstörerische Wesen des Krieges“ (Brüggemann/Ewers Sp. 1192 sehr ausführlich und Nr. 394 inkomplett. Es fehlen ihm Band 11 und bei Band 12 eine Tafel). Wegehaupt I, 948 inkomplett; es fehlen dort die Bände 6 und 12 und mehrere Kupfer. Holzmann-B. I. 6835. – Die sehr gut gestochenen und mit reicher Staffage ausgestatteten Kupfer, entworfen von K.A. Schwerdgeburch und J.M. Mettenleiter wurden von G. Boettger, C. Westermayr und und C.H. Grünler gestochen. Sie zeigen historische Szenen. – Vorliegendem Exemplar fehlen in Band II vier Kupfer (1–3 und 5); für Band IV gibt Brüggemann 14, Wegehaupt aber nur 12 Kupfer an. Vorliegender Band enthält 13 Kupfertafeln. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar, das in allen 12 Bänden komplett sehr selten ist. – Siehe Abbildungen.



Nr. 112



Nr. 112

113 **ZEHN KLEINE NEGERLEIN – BRAUN-FOCK**, Beatrice: 10 Kleine Negerbuben. Mal- und Erzählungsbuch. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Beatrice Braun-Fock*. Mainz. Scholz, J., (ca.1947). 4to. Farbige illustrierte Originalbroschur. Umschlag und 6 Bll. Vlg.Nr.M 651. € 120,-

Als Ausmalbuch umgearbeitete Ausgabe. – Die Originalausgabe war erstmals 1931 erschienen und gilt als besonders erfolgreiches Bilderbuch ihrer ersten Schaffensperiode (vgl. LKJ I, 200). Bilderwelt 1909. B. Braun-Fock ist uns besonders durch ihre Illustrationen zu den Werken von P. Alverdes bekannt geworden. – Entgegen den normalen Ausmalbüchern sind die hier auszumalenden Seiten keine Kopien der Farbseite, sondern die Geschichte geht weiter. Die Kinder werden aufgefordert, genau hinzuschauen, denn für alles fände sich eine Vorlage. Ausgemalt sind hier lediglich der Titel und das erste Bild. Bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Farbbildung Seite 51.



Nr. 113

KÜNSTLER

- | | | |
|-------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| Andrae, W. 30 | Heuck, S. 42 | Schindehütte, A. 36 |
| Arnim, G. und M.von: 6 | Hoerschelmann, R.von 8 | Schönig, E. 39 |
| Arnold, K. 89 | Hofer, C. 17 | Scholz, R. 25 |
| Biegler, F. 9, 31 | Jörg, W. 39 | Schröder, A. 84 |
| Bohatta Morpurgo, I. 10 | Junge, G. 1 | Schuster, K.H. 95 |
| Braun Fock, B. 113 | Kleukens, F.W. 2 | Schwechten, F.W. 20 |
| Chodowiecki, D. 100 | Kramer, L.v. 56 | Schwerdgeburth, K.A. 112 |
| Crane, W. 15 | Kreidolf, E.17, 57, 58 | Siegel, W. 97 |
| Eisgruber, E. 22, 44 | Kügelgen, W.von 59 | Skarbina, H. 45, 77 |
| Eisgruber, T. 23, 24 | Kutzer, E. 47, 49, 51 | Spohn, J. 98 |
| Engels, R. 7 | Lemke, H. 53, 54 | Süs, G. 108 |
| Flinzer, F. 43 | Liebermann, E. 107 | Thoma, H. 66 |
| Franta, K. 61 | Meggendorfer, L. 3, 67, 68, 69 | Trier, W. 52, 55, 75 |
| Freyhold, K.F.von 17 | Meissen, C. 70 | Ungerer, T. 37, 104 |
| Geissler, P.C. 38, 74 | Mettleiter, J.M. 112 | Vogel, A. 32 |
| Gilbert, F. 16 | Olfers, M.von 6 | Volkman, H.R.von 105 |
| Glitsmann, I. 18 | Pacovska, K. 78, 79 | Weinrauch, K. 86 |
| Goldschmitt, B. 85 | Paszthory, E.von 80 | Weiß, E.R. 17 |
| Grieshaber, H. 28, 29 | Reinhardt, C.A. 82 | Weißbrod, J.B. 101, 102 |
| Grimm, L.E. 5 | Reinick, R., 84 | Wenz Viëtor, E. 19, 48, 83, 103 |
| Grimm, H. 6 | Röhling, C. 96 | Willebeek Le Mair, H. 109, 110 |
| Haacken, F. 12 | Rosen, B.Graf von 87 | Wintter, R. 92 |
| Hegewald, H. 40 | Roth Streiff, L. 88 | Wolf, L. 73 |
| Herrmann, E. 72 | Schellbach, E. 50 | |
| Herwegen, P. 41 | Schenkel, F. 91 | |

SACHGEBIETE

- | | | |
|---|---|-----------------------------------|
| ABC 1, 2 | Lesebücher 20 | Robinsonaden 86 |
| Amerika 16 | Lexika 76 | Romantik 5, 84 |
| Anschauungsbücher 26, 38, 81, 100 | Lieder 104, 107 | Rübezahl 7 |
| Arbeiterklasse 97 | Lyrik 40 | Schattenbilder 8 |
| Autographen 13, 64, 65, 79, 111 | Mädchenbücher 16 | Schulbücher 21, 76 |
| Biedermeier 13, 41, 56, 59, 71, 73, 108 | Märchen 4, 6, 9, 30–37, 87, 101, 102, 106 | Schweiz 101, 102 |
| Botanik 93 | Mineralogie 94 | Sozialismus 97 |
| DDR Kinderbücher 11, 28, 40, 111 | Münster 63 | Spielbücher 68 |
| Düsseldorf 84 | Musik 109, 110 | Spiele 62 |
| Eulenspiegel 55 | Mythologie 76 | Sütterlin 75 |
| Fabeln 1, 43, 73, 74, 92 | Nationalsozialismus 80 | Theologie 59 |
| Geschichte 112 | Naturwissenschaft 21, 46, 81, 93, 94 | Wandfries 106 |
| Hasen 47 | Originale 4, 23, 24 | Weihnacht 14, 51, 80, 88, 95, 107 |
| Jugendstil 9, 15, 25, 50 | Originalgraphik 36 | Widmungsexemplare 28, 42 |
| Karikaturen 82 | Ostern 47 | Zahnheilkunde 77 |
| Kasperle 72 | Pädagogik 76, 90 | Zehn kleine Negerlein 113 |
| Konstruktivismus 70 | Pressendrucke 39 | Ziehbilderbücher 68, 69 |
| Krieg 108 | Rätsel 45, 60 | Zoologie 21 |
| Kunst 79 | Rechenbücher 46, 78 | |
| Laterna magica 62 | | |

DRUCKER UND VERLEGER / DRUCKORTE

- Almanach Kunstverlag 30
Amelang, C.F. 73
Anton, A. 9
Aschendorf, A.W. 63
Atlantis 87, 88
Augener, D. McKay 110
Augener, G. Schirmer 109
Bädeker, G.D. 59
Bassermann, F. 56
Berliner Handpresse 39
Betz, A. 98
Bitter 12
Braun & Schneider 67–69
Buddäus, J. 84
Burgverlag 14
Cassell 15
Coppentrath 32
Crusius, S.L. 27
Crusius, S.L. und Vogel, F.Chr.W., 112
Dannheimer, T 71
Desch, K. 52
Deutscher Staatsverlag 35
Dieterich 33
Dietrich, G.W. 66
Diogenes 37, 104
E. P 62
Enßlin & Laiblin 49
Expedition des Arnimschen Ver-
lages (Reuter und Stargardt) 6
Fischer, S. 61
Förster & Borries 95
Fridolin Verlag (Ullstein AG) 75
Grote, G. 43
Haas, F. 86
Hahn, A. 47, 50, 51
Hoepfner, H. 36
Hoffmann & Campe, 82
Holz, A. 28
International Publishers 97
Jugend und Volk 10
Keyser, G.A. 90
Kinderbuchverlag 11, 40
Kollmann, K. 21
Leopold, J.C.J 31
Lotzbeck, J.L. 38, 74
Maier, O. 78
Meinhold, C. C. 108
Meyer, L.Chr. 46
Mohr und Zimmer 5
Müller & Lohse 96
Müller, G. 8
Nicolai, Chr.G. 76
Parabel Verlag 29
Perthes, F.A. 99
Pestalozzi 18
Reimer, G. 20, 34
Rösel'sche Kunsthandlung 60
Ruff, Fr. 41
Sauerländer, H.R. 101, 102
Schaffstein, H. & F. 57, 58, 105
Schaffstein 17
Scholz, J. 7, 107, 113
Schreiber, J.F. 3, 93, 94
Schulbuchhandlung 1
Seifert, W. 85
Staaekmann, L. 25
Stalling, G. 2, 19, 45, 48, 77, 80, 83,
103
Stuffer, H. 22, 44, 70
Thienemann, K. 42
Trübner, A. 82
Ueberreuter, C. 53, 54, 55
Velten, J. 92
Verlag der Münchner Drucke 72
Volk und Wissen 111
Volksverband der Bücherfreunde 89
Weber, J.J. und L. Zander 16
Zeh, C.H. 26

DRUCKORTE

- Aarau 101, 102
Augsburg 21
Berlin 6, 11, 22, 28, 30, 34, 39, 40,
43, 44, 70, 73, 75, 76, 89
Berlin und Leipzig 20, 111
Berlin/Zürich 87
Braunschweig 1
Dresden 96, 108
Düsseldorf 84
Engels 35
Erfurt 90
Essen 59
Eßlingen 3, 93
Eßlingen und München 94
Frankfurt/Main 61
Göttingen 33, 81
Gotha 99
Halle 41
Hamburg 36
Heidelberg 5
Karlsruhe 92
Kempten 71
Köln 17, 57, 58, 105
Leipzig 9, 16, 25, 27, 31, 47, 50, 51,
112
London, New York 109
London, Paris, Hamburg 82
London, Paris, Melbourne 15
London, Philadelphia 110
Mainz 7, 107, 113
München 29, 52, 56, 60, 66, 67, 68,
69, 72
München und Leipzig 8
Münster 32, 63
New York 97
Nürnberg 23, 24, 26, 38, 62, 74, 100
Oldenburg 2, 19, 45, 48, 77, 80, 83,
103
Osnabrück 46
Ravensburg 78
Recklinghausen 12
Reutlingen 49
Stuttgart und Heilbronn 85
Stuttgart (Wien) 42
Wien 10, 14
Wien – München 98
Wien und Heidelberg 53–55
Wien und Prag 86
Wiesbaden 18
Zürich 37, 88, 104
Zwickau 95

Unsere aktuellsten Kataloge

AUCH UNTER WWW.GEISENHEYNER.DE



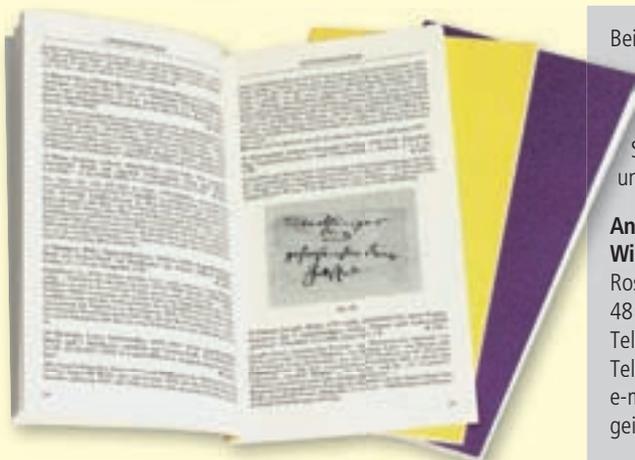
Katalog Nr. 74
Alte Naturwissenschaften/Medizin

Mit Schwerpunkt: Physiologie und Sinnesphysiologie



Katalog Nr. 71
Alte Naturwissenschaften/Medizin

Mit Schwerpunkt: Hals-Nasen-Ohrenheilkunde aus der Sammlung Professor Dr. Harald Feldmann, Münster



Katalog Nr. 73 **Autographen**
Bulletin No. 1 **Kinderbücher/Bilderbücher/Märchen und Sagen**

Bei Interesse fordern Sie bitte unsere Kataloge an oder lassen sich für das Sammelgebiet bei uns vormerken.

Antiquariat Winfried Geisenheyner

Roseneck 6
48165 Münster-Hiltrup
Telefon: 0 25 01 / 78 84
Telefax: 0 25 01 / 1 36 57
e-mail: rarebooks@geisenheyner.de

